

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

34 (9.2.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1042419](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1042419)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corputseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittag 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 34. Sonntag, den 9. Februar 1896. 22. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Febr. Der Kaiser ist heute Abend kurz nach 11 Uhr hier wieder eingetroffen.

Berlin, 6. Februar. Prinz Friedrich Leopold und seine Gemahlin sind jetzt sehr häufig die Gäste unseres Kaiserpaars. Der Verkehr unter den fürstlichen Herrschaften ist der denkbar herzlichste. Erst am Dienstag Nachmittag weilte die Prinzessin mehrere Stunden bei der Kaiserin. Auch die bevorstehende Ernennung des Prinzen zum Kommandeur der 1. Garde-Kavallerie Brigade dürfte ein Zeichen für das vortreffliche Einvernehmen zwischen den hohen Herrschaften zu einander sein.

Berlin, 7. Febr. Staatssekretär v. Marschall erklärte heute, auf eine diesbezügliche an ihn gerichtete Anfrage, daß er die volle Verantwortung für die vom Kaiser an den Präsidenten Krüger abgesandte Depesche übernehme.

Berlin, 7. Febr. Bezüglich der vorzeitigen Veröffentlichung des kaiserlichen Gnadenlasses im „Vorwärts“ hat die Untersuchung ergeben, daß ein in der Hofbuchdruckerei von C. S. Mittler u. Sohn beschäftigter Sozialdemokrat das Armeeverordnungs-Blatt mit dem Erlaß aus der Mittler'schen Druckerei gestohlen und es dann der Redaktion des „Vorwärts“ zum Abdruck übergeben hat.

Stuttgart, 7. Febr. Gestern Abend hielt in Anwesenheit des Königs, mehrerer Staatsminister und der ganzen Generalität der Generallieutenant Graf Zeppelin vor einer zahlreichen Versammlung einen beifällig aufgenommenen Vortrag über ein von ihm erfundenes lenkbare Luftschiff.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Febr. Der Reichstag beendete heute die erste Sitzung des bürgerlichen Gesetzbuchs. Abg. Enneccerus (natlib.) betont gegenüber den geäußerten Bedenken gegen das Vereinsrecht des Entwurfs, daß dasselbe doch einen großen Fortschritt insofern bedeute, als die große Mehrheit aller Vereine die Rechte einer juristischen Person ohne behördliche Genehmigung erhalten könne. Politische und religiöse Vereine dagegen könnten in der That einer behördlichen Mitwirkung nicht entbehren. Daß der Abg. Stadthagen nur so mangelhafte Vorwürfe gegen den Entwurf habe vorbringen können, sei der beste Beweis für die Güte der Vorlage. Dem Abg. Spahn gegenüber bemerkte er, daß an die Beseitigung der Civilehe nicht zu denken sei; diese sei gerade im Interesse des religiösen Friedens notwendig, und er könne nicht glauben, daß das Centrum dieser Frage wegen den ganzen Entwurf verwerfen werde. Der Entwurf vereine in glücklicher Weise Rechtswissenschaft und Rechtspraxis, seine Hauptbedeutung liege aber darin, daß er ein einheitliches Recht schaffe. Abg. Frhr. v. Manteuffel (kons.) hält die Civilehe für ein Unglück. Aber er werde, selbst wenn er in dieser Frage unterliegen sollte, schließlich für den ganzen Entwurf stimmen. Abg. Frohne (soz.) führt aus, Professor Sohn habe durch seine gestrigen Ausführungen gezeigt, daß er für die Entwicklung der Sozialdemokratie kein Verständnis habe. Er, Redner, müsse auch entschieden verneinen, daß der Entwurf einen Fortschritt im Recht bedeute, er entspreche nur den Interessen der bürgerlichen Gesellschaft. Seine Partei stehe trotzdem dem Entwurf nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber, denn ein einheitliches Recht liege auch im Interesse der Sozialdemokratie. Abg. Stadthagen (soz.) wendet sich gegen die Ausführungen des Professors Sohn, dessen soziale Anschauungen er für irrig halte. Darauf wird die Debatte geschlossen und der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs und des Einführungsgesetzes einer Kommission von 21 Mitgliedern mit der

Ermächtigung überwiesen, über einzelne Theile en bloc zu beschließen.

Ausland.

Wien, 6. Febr. Konstantinopler Nachrichten zufolge, hat der Besuch Stoilows den formellen Zweck, den Sultan zur Laufe des Prinzen Boris einzuladen; hauptsächlich aber handle es sich darum, durch Vermittelung des Botschafters die Pforte zu bewegen, die Initiative zur Anerkennung des Prinzen Ferdinand zu ergreifen.

Petersburg, 7. Febr. Der General Graf Solanitschew-Rutowski begibt sich unverzüglich nach Sofia, um dem Prinzen Ferdinand die Antwort des russischen Kaisers auf seinen Brief zu überbringen und der Umtausch des Prinzen Boris beizuwohnen.

Sofia, 6. Febr. Die Agence Balcanique meldet: Da die Aerzte der Prinzessin Marie Louise wegen angegriffener Gesundheit derselben empfahlen, sich nach der Riviera zu begeben, wird dieselbe morgen nach Südfrankreich abreisen. — In Folge der Umtausch des Prinzen Boris trafen aus allen Landestheilen zahlreiche Dankdepeschen ein. — Dem „Wir“ zufolge dankte Stoiloff dem Abgesandten des Sultans für die bewiesene Aufmerksamkeit, daß derselbe ihm Wohnung angeboten. Er lehnte dieses jedoch ab, da seine Gemahlin ihn begleite und er bei Verwandten wohnen werde. — Die Ankunft des Grafen ist auf den 28. Januar resp. 9. Februar zu erwarten. — Der Minister für Post und Telegraphie wird anlässlich des Uebertritts des Prinzen Boris Postwertzeichen zur Erinnerung anfertigen lassen. — In Folge Ukases des Prinzen Ferdinand werden gemäß dem bereits genehmigten Budget drei neue Gebirgsbatterien formirt werden.

Sofia, 7. Febr. Die Prinzessin Maria Louise ist heute mit dem Prinzen Cyril abgereist. Prinz Ferdinand begleitete die Prinzessin bis Baribrod.

Rotterdam, 7. Februar. Dem „Handelsblad“ zufolge haben der Kapitän und Rheder der „Grafie“ gegen den Urtheilsspruch des Rotterdamer Gerichtshofes bei dem Appellgerichtshof in Haag Berufung eingelegt. Anwalt Thorbecke vertritt die Appellanten, der Rotterdamer Schöffe van Raalte den Norddeutschen Lloyd.

London, 6. Febr. Nach einer Meldung des „Reuterschen Büreaus“ aus Manlyre vom 25. Jan. haben die englischen Offiziere Leutnant Alston und Hauptmann Stewart mit ihrer Sistruppe zwei glänzende Siege über Häuptlinge errungen, die in Britisch-Centralafrika Sklavenhandel trieben. Die Araber wurden vollständig geschlagen und 14 Häuptlinge gefangen genommen. Durch diese Erfolge ist die Handelsstrafe nach dem Innern Afrikas wieder freigemacht.

Marine.

Niel, 7. Febr. Die Fertigstellung der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“, welche ursprünglich bis zum 12. Februar erfolgen sollte, ist um mehrere Wochen hinausgeschoben, da ein Schott um eine Deckshöhe vergrößert werden soll. Das Schiff hat das Trockendock verlassen und wird am Quai der Werft liegen bleiben bis die Arbeiten beendet sind. Im Innern des Schiffes werden Instandhaltungsarbeiten ausgeführt.

Berlin, 7. Februar. Der König von Schweden, à la suite der Marine, hat auf ein von dem kommandierenden Admiral an ihn gerichtetes Glückwunschtelegramm folgendes Danktelegramm gesandt: „Ihnen und allen meinen Kameraden der deutschen Marine meinen herzlichsten Dank. Oskar.“

3. **Um's Geld.**
Novelle von A. Heyl.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Stine dämpfte die Stimme, während sie der aufmerksam aufschauenden auseinandersetzte: „Der Lohn ist heut zu Tage Nebenjahe im Dienste reicher Leute, was die Stellen außerdem abwerfen, davon kommt die Dienerschaft zu Vermögen. In solchen Häusern wird gar Vieles verlegt und verloren, was Werth hat, die Herrschaften wissen oft gar nicht, wo sie es verloren haben, sie achten nicht auf ihre Kostbarkeiten, und andere Leute, die es zufällig finden, sind froh darum und brauchen immer Jemand, der die Sachen heimlich kauft. Das ist's, was den Lumpenhandel einträglich macht. Ueberlege Dir die Angelegenheit, Liese, sage mir Antwort, wenn Du entschlossen bist, den Platz anzunehmen, ich will dann mit der Köchin sprechen, ehe Du hingehst.“

Liese war nicht mit sich im Reinen, denn das soeben Vernommene wollte ihr nicht einleuchten, doch schien es unklug, die Sache kurz von der Hand zu weisen.

„Ich werde mir's überlegen, Stine, und Dir meinen Entschluß mittheilen. Wo wohnst Du?“

„Weißt Du es nicht?“ fragte die Andere, „ich dachte, Du wüßtest es.“ Es war ihr offenbar unangenehm, ihr Domicil zu verrathen.

„Ich weiß nicht, wo ich Dich aufsuchen soll,“ entgegnete Liese.

„Ich — ich wohne da hinter dem Schienengleise,“ brachte Stine zögernd hervor, „da auf der ehemaligen Kuhweide.“

Liese starrte sie betroffen an.
„Doch nicht etwa am Schindanger, doch nicht im alten Hirtenhaus?“

„Gerade da wohne ich.“

„Du wohnst beim Fisenhannes,“ rief Liese ganz entsetzt aus, „bei dem vertrockneten Menschen, da wohnst Du — so weit ist es mit Dir gekommen!“

„Geht es Dich was an!“ schauzte Stine dagegen, während sie der Anderen ohne Gruß den Rücken kehrte und in eine Seitengasse einbog, die nach dem Bahngleise führte. „Bleibst Du in Deiner Jammerhöhle und verhungere mit den Deinen, ich werde nicht mehr nach Dir fragen.“

Mit diesen ingrinnigen Worten eilte sie raschen Schrittes weiter. Frau Bail blieb stehen, stützte sich auf einen Ast, den sie unterwegs mitgenommen, um ihn als Stab zu benutzen, stemmte beide Hände fest auf das dürre Holz und blickte der Lumpensammlerin kopfschüttelnd nach. Liese sah milde und erschöpft aus, sie zitterte, ihr Kopf neigte sich immer tiefer auf die Brust herab und um die Mundwinkel zuckte es so schmerzlich, daß Jeder auf den ersten Blick sah, sie könne sich nur mit Mühe aufrecht halten. Der junge Herr, der seiner Wege hinter den beiden Frauen hergegangen war und einen Theil ihres Gesprächs mit angehört hatte, streifte im Vorübergehen die Arme mit prüfendem Blick und sprach leise zu sich selbst: „Zwei heterogene Frauengestalten, die eine gehört dem Volke an, die andere dem Proletariat,“ und als er noch einmal rückwärts blickend bemerkte, wie der Ermatteten die Zähne über die bleichen Wangen rollten, blieb er stehen, griff nach dem Portemonnaie, nahm ein Geldstück und machte Miene, auf das Weib zuzugehen, das, seine Absicht errathend, bis zu den Schläfen erröthete, rasch zur Seite ging und auf ein nahes Gehöft zuwies, das der Mittelpunkt

mehrerer Hütten und der Sammelplatz spielender Kinder war. Drei davon eilten mit Freudengeschrei auf die Eintretende zu, die ihre Holzlast ablegte, das Jüngste auf den Arm nahm und, während sich die beiden Größeren an ihren Hals seßklammerten, unter dem Fauchzen der Kleinen in ihre Mitte eintrat. Als sich die Thür hinter ihnen schloß, kam der Herr, welcher die Bewillkommungsszene aus der Ferne mit angesehen und von Mitleid bewegt war, vor das Gehöft zurück, nahm ein Notizbuch zur Hand und schrieb hinein: „Frau Bail, Antonviertel, Fledermischgasse Nr. 20.“

Der junge Mann, der in der Absicht zu helfen, diese Notizen machte, zählte ungefähr 26 bis 27 Jahre, war über mittlere Größe, von elegantem Wuchs, in Haltung und Bewegung ungewöhnen, ohne dabei einer gewissen Achtung gebietenden Würde zu entbehren. Ein dunkelblonder Vollbart umrahmte das interessante Gesicht, das, ohne regelmäßig schön zu sein, doch ungewein fesselnd erschien durch den Ausdruck von Geist und Herzengüte, der sich hervorragend darin ausprägte. Er beeilte sich, das Antonviertel zu verlassen und lenkte, nachdem er in einem zivilisirteren Stadttheil angelangt war, seine Schritte der nächsten Apotheke zu. Dort zündete man soeben das Gaslicht an, und bei dem hellen Lichtschein wurde der Eintretende sofort von dem anwesenden Provisor, welcher erst seit Kurzem seinen Posten inne hatte, als ehemaliger Corps-Bruder erkannt und bewillkommenet.

„Hermann Falk, Bruderherz, das freut mich riesig, Dich hier wieder zu finden. Wie lebst Du? Was treibst Du? Wo bist Du zu treffen?“

(Fortsetzung folgt.)

Wilhelmshaven, 8. Febr. Für die Beamten der Kaiserlichen Post war im ganzen deutschen Reich der gestrige Tag für die Feier des kaiserlichen Geburtstages bestimmt. Die hiesigen Postbeamten versammelten sich aus diesem Anlaß gestern Abend in der Reichshalle (Sommer) und hielten dort eine sehr hübsch verlaufene Feier ab, welcher auch Herr Postdirektor Schwiete beizuhönte.

Wilhelmshaven, 8. Febr. Zu den Besetzungsfeierlichkeiten in Oldenburg waren gestern von hier und aus dem Jeberland wohl mehr als 1200 Personen nach Oldenburg gereist. Die Abendszüge von Oldenburg nach Sande waren so besetzt, daß 2 Extrazüge eingelegt werden mußten.

Wilhelmshaven, 8. Febr. Als Seltenheit wurde uns heute ein von einem April-Küken gelegtes Hühnerrei vorgezeigt. Dasselbe wog nicht weniger als 105 Gramm und ist weit größer als die normalen Hühnerrei.

Wilhelmshaven, 8. Febr. Das dritte und letzte Sinfonie-Konzert der diesjährigen Saison wird das Musikcorps des II. Seebataillons am Donnerstag, den 13. Februar in der Burg Hohenzollern abhalten.

Wilhelmshaven, 8. Febr. Der Circus Blumenfeld war auch gestern wieder sehr gut besucht. Von den zahlreichen Nummern des Programms schienen diejenigen, welche die Kunst der Pferdedressur zum Ausdruck bringen, am meisten anzuspochen. Eine Glanznummer des Abends war die Vorführung des dressirten Wildschweines Jack durch den Clown Fred. Merkwürdig war auch Fräulein Visteta als Florentiner Blumenmädchen zu Pferde. Das Publikum targte denn auch nicht mit Beifall und verließ durchaus befriedigt den Circus. Ein Vorzug scheint uns noch besonderer Erwähnung werth: Die große Pünktlichkeit und Exactheit, mit welcher die Vorstellungen, wie auch jede einzelne Nummer beginnt. Punkt acht Uhr wird angefangen und dann geht es flott hinter einander weg bis zum Schluß mit einer einzigen Erfrischungspause von nur 10 Minuten, die ebenfalls pünktlich inne gehalten wird. Morgen finden 2 Vorstellungen statt, Mittags und Abends.

Die Besetzungsfeier in Oldenburg.

Oldenburg, 7. Febr. Unserer Stadt ist heute das Gepräge tiefer Trauer aufgedrückt. Wohin das Auge blickt, sieht es auf halbhohe gesenkte Flaggen, auf die düstere Farbe des Todes. Die Straße, über welche der Leichenkondukt seinen Weg nahm, vom Großherzoglichen Palais bis zum Gertrudenkirchhof, ist in eine einzige, lange Trauerallee verwandelt. Vor dem Kastnoplaz erhebt sich als Eingang zum alten Oldenburg ein alterthümliches Thor mit Flaggen und Guirlanden geschmückt. Es trägt die Inschrift „Siehe hin in Frieden!“ Ueber den Wall zieht sich eine endlose Kette von Sturmhülften, durch Festons mit einander verbundenen Flaggenmasten. Düstere Flor tragen auch die 4 hohen Obeliskten auf der Heiligengeistbrücke, von denen breite Flammen gen Himmel aufsteigen. Ernster wird der Schmutz und eindringlicher, je mehr die Trauerstraße sich dem Friedhof nähert. Die lange Heiligengeiststraße umfließt zu beiden Seiten eine Reihe tiefdunkler Lannen, der nordischen Cypressen. Den Abschluß der Dekoration bildet ein hoher Obelisk am Eingang des Friedhofes. Die Laternen waren auf der ganzen mit gelbem Sand bestreuten Trauerstraße durch frei im Winde züngelnde Flammen ersetzt, die Kandelaber in tiefes Schwarz gefüllt.

Eine halbe Stunde vor Beginn der Trauerfeierlichkeiten erfolgte die Ankunft des Kaisers. Da großer Empfang verbeten war, hatten sich zur Begrüßung am Bahnhof nur der Erbprinz, Herzog Georg Ludwig, der preussische Gesandte v. Bülow und die Adjutanten eingefunden. Nach herzlicher Begrüßung bestieg der Kaiser mit dem Großherzog den bereitstehenden Galawagen und fuhr direkt zum Schlosse, woselbst er nach der Begrüßung des Großherzogs am Sarge der hohen Verewigten ein kostbares Blumenarrangement niederlegte. Dasselbe bestand aus einem großen Rundstrauch prächtiger Malmajon-Rosen, von dem als Mittelpunkt strahlenartig 12 Cheaswedel, umgeben von kleineren Palmzweigen, ausgingen. Eine lang herabwallende, breite, weiße Moirer Schleife mit goldenen Franzen zeigte in Golddruck das kaiserliche Monogramm.

Punkt 10 Uhr begann die Trauerfeierlichkeit. Sobald der Zug sich unter den Klängen der Artilleriekapelle in Bewegung setzte, erdröhte vom Schloßgarten her, woselbst ein Zug Feldartillerie stand, Trauerfanfaren, der erst verstummte, als der Leichenzug den Friedhof erreicht hatte. Zu beiden Seiten der mit Tausenden besetzten Trauerstraße bildeten Kriegervereine u. s. w. mit umflorten Fahnen und Schützen Spalier. Die militärische Trauerparade wurde befehligt vom Kommandeur der 37. Inf.-Brigade, Gen.-Major v. Beckwarzowshy, und bestand aus einer kombinierten Schwadron des Oldenb. Dragoner-Regts. Nr. 19 mit nur schwarzen Pferden, voran die Musik und die umflorte Standarte, dann ein Bataillon des Oldenb. Inf.-Regts. Nr. 91, gleichfalls mit umflorter Fahne und Musik. (Das Bataillon trug zum ersten Mal die neuen, grauen Mäntel.)

Dann folgte eine kriegsstarke Batterie (6 Geschütze) der 1. Abtheilung des 2. Hannover. Feld-Art.-Regts. Nr. 26 mit laubumwundenem Geschütz. Auch der Artillerie, deren Stab bezw. Musik in Verden liegt, ritt das Trompetenkorps voraus. Hinter der Trauerparade folgte die Hofdienerschaft, die Hofkavaliere und zuletzt der Hofkavalier Graf Wedel mit dem Ordenskissen. Dicht vor dem Sarge schritten etwa 60 Geistliche, als letzter Oberhofprediger Hansen ganz allein. Unmittelbar hinter dem über und

über mit Blumen bedeckten, schwarzbehängenen Sarge schritt der Kaiser in großer Generalsuniform mit der Kette des schwarzen Adlerordens, zur Rechten des Kaisers ging der Großherzog, zur Linken der Erbprinz, dann folgte Prinz Georg Ludwig, der Fürst von Schaumburg-Lippe und die übrigen Fürstlichkeiten, umgeben von ihren Adjutanten. Hinter den Fürsten kamen die Diplomaten, fürstliche Abgesandte, Minister, Generale, die Offizierkorps, darunter auch das Geoffizierkorps aus Wilhelmshaven, sowie die Deputation des Offizierkorps des II. Seebataillons, Reichsbeamten, oldenb. Staatsbeamten u. s. w. in der gestern schon mitgetheilten Reihenfolge. Ein Zug Dragoner bildete den Schluß.

Nachdem der Trauercondukt auf dem Kirchhof angelangt war, hoben die Träger den Sarg vom Wagen und brachten ihn in das Mausoleum, wosin die fürstlichen Leidtragenden, Geistlichen, fremden Abgesandten u. s. w. folgten. Beim Eintritt derselben stimmte der Chor die Bach'sche Motette an „Christus, der ist mein Leben“. Dann hielt Oberhofprediger D. Hansen die Trauerrede, der er die Worte zu Grunde legte: „Sei getreu bis in den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben.“

Mit einem Gebet schloß der Oberhofprediger seine Trauerrede, in der er den Segen herabflehte auf das Großherzogliche Haus, auf Kaiser und Reich, und zu Gott betete, daß unser Vaterland eine Stätte bleibe, da man Treue übt und Treue findet.

„Sei getreu bis in den Tod“, so erklang es jetzt von kräftigen Männer- und frischen Knabenstimmen des Kirchenchores; sie sangen die wundervolle Motette von D. H. Engel. Dann sprach der Oberhofprediger noch ein kurzes Gebet unter Zugrundelegung des Wortes „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ und „Was gefähet wird verweslich, das wird auferstehen und ewiglich“. S. K. H. der Großherzog kniete sodann zu einem stillen Gebet am Sarge nieder. Sodann verließen die fürstlichen Herrschaften die Grabkapelle.

Um 2 Uhr Nachmittags fand im Großherzoglichen Palais Familien-Tafel für die Fürstlichkeiten (16 Personen) statt, woran auch S. M. der Kaiser theilnahm. Im Großherzoglichen Schlosse war ferner um 2 Uhr Marshall-Tafel zu 112 Gedecken angelegt, wozu alle übrigen hier anwesenden fremden Gäste befohlen waren.

Aus der Umgegend und der Provinz

Oldenburg, 6. Febr. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, soll die Gerdesche Reithahn an der Brüderstraße zu einem kolossalen Saalabstimmament ausgebaut werden. Der Saal soll etwa 2000 Personen fassen und außer für Konzerte für Volksversammlungen, außergewöhnliche Kommerse und dergleichen mehr hauptsächlich bestimmt sein. Herr Architekt Spieske ist mit der Ausarbeitung des Planes beauftragt worden. Ferner hören wir von zuverlässiger Seite, daß Herr Nolte, der Inhaber des Doodischen Establishments, dessen bedeutende Vergrößerung ins Auge gefaßt hat. (S.-A.)

Gmden, 5. Febr. Die sehr gelinde Witterung ermöglicht den Schiffen, ihre Fahrten wieder zu beginnen, und wenn auch der Frachtenmarkt gegenwärtig noch flau ist, so können doch die kleinen sog. Binnenschiffer ihre Fahrzeuge wieder in Benutzung nehmen; denn von den Dörfern giebt es den Winter immer Korn, Stroh und von den Fehnen auch Torf zu fahren. Heute Abend trat hier an der Küste ein stürmischer Westwind auf, der sich jedoch bald legte und in eine frische Brise überging.

Gmden, 7. Febr. Die aus neun Personen bestehende Besatzung der Stettiner Brigg „Eintracht“, welche auf der Reise von hier mit Steinkohlen nach Danzig an der Ostsee küste verlassen angetrieben ist, ist neueren Nachrichten aus Danzig zufolge von einem Dampfer glücklich gerettet worden. Die Rettung war bei stürmischem Wetter und hoher See mit großen Schwierigkeiten verbunden.

Papenburg, 7. Februar. In tragischer Weise fand heute Morgen auf dem Brüggemannschen Holzplaz ein erst seit kurzem verheirateter Arbeiter Namens Hildebrand seinen Tod. Im Begriffe, einen großen Stapel Holz umzuwerfen, fiel wider Erwarten ein schwerer Balken rückwärts und traf den genannten Arbeiter so unglücklich am Kopfe, daß der Tod sofort eintrat.

Norderney, 4. Febr. Infolge des bisherigen milden Winterwetters konnten die im vergangenen Herbst hier in Angriff genommenen Strandbefestigungsarbeiten fast ununterbrochen gefördert werden. Schon seit längerer Zeit ist der vor dem sog. Nordbrooks-Polder neu gezogene Deich fertig, und auch die zum Schutze der Insel im Anschluß an den Steindamm aufgeführte Futtermauer ist seit einigen Tagen vollendet. Der ganze Damm hat durch die Mauer einen glatten Abschluß gefunden und gegen früher ein erheblich schöneres Aussehen erhalten; er bietet aber zugleich auch bei der eingetretenen Verbreiterung die von unseren Kurgästen so oft gewünschte bessere Promenade.

Helgoland, 7. Febr. Die Wahl eines Gemeindevorstandes für Helgoland fand am 5. Februar statt. Gewählt wurde der einzige Helgoländer, der mit vier Kandidaten vom Festlande zur Wahl aufgestellt worden war, nämlich der bisherige Gemeindevorstand Gustav Rickmers. Von auswärts sollen im Ganzen 70 Bewerbungen eingegangen sein. (S.-A.)

Vermischtes

* Königsberg i. Pr. 6. Febr. Infolge eines Renkontres am Schluß des Maskenballes, den der kaufmännische

Verein am letzten Sonntag in den Räumen der Börse veranstaltet hatte, fand heute zwischen dem Assessor B. und dem Premierlieutenant der Artillerie S. ein Pistolenduell statt. S. wurde dabei verwundet und ist bereits gestorben.

* Bonn, 3. Februar. Nach Kamerun begibt sich, der „Bonn. Stg.“ zufolge, Prof. Dr. Wohltmann, Dirigent des Versuchsfeldes der landwirthschaftlichen Akademie in Poppelsdorf, zum Studium der Böden und des Plantagenbaues am Kamerungebirge. Prof. Dr. Wohltmann hat Kamerun und Westafrika bereits 1888/89 bereist, inzwischen auch in Süd- und Nordamerika Studien obgelegen, deren Ergebnisse in seinem Handbuch der tropischen Agrikultur niedergelegt sind.

* Newyork, 7. Februar. An der ganzen atlantischen Küstenlinie richtete gestern ein Sturm bedeutenden Schaden an. In Newyork und Brooklyn stürzten mehrere Gebäude ein. Die Stadt Boundsbroog in Newjersey ist theilweise unter Wasser, die Verbindungen sind abgeschnitten. Viele Einwohner sollen umgekommen sein. In Morristown riß ein Damm, 25 Personen werden hier vermisst. In New-Britain stürzte eine Brücke ein, wobei 20 Arbeiter in den Fluß stürzten. Man glaubt, daß 13 davon ertrunken sind.

* Chicago, 7. Febr. Der Zimmermann Klaette, der vor 5 Jahren von England nach hier eingewandert, chloroformirte Vater, Mutter, Frau und drei Töchter, erschöpfte sie dann und entlebte sich endlich selbst. Nach einem hinterlassenen Schreiben war bitterste Armuth der Grund der That.

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.
Berlin, 8. Februar. Die Schulschiffe „Stein“, „Stoß“ und „Gneisenau“ haben am 7. Februar von Savannah aus die Heimreise angetreten.

Kirchliche Nachrichten.

Sezagesimae.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.

Gottesdienst um 11 1/2 Uhr. Marinepfarrer Winter.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.

Anfang des Gottesdienstes um 8 1/2 Uhr.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 10 Uhr. Lekt: Luc. 8, 4-15.

Nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre.

Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.

Trauergottesdienst um 10 Uhr zum Gedächtniß weil.

J. K. H. der Frau Großherzogin Elisabeth.

Harms, Pastor.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Götterstr. 22.)

Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagsschule.

Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibel-

stunde.

Baptistengemeinde.

Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Vorm.

11 Uhr Kindergottesdienst. Prediger Winderlich.

Wilhelmshaven 8 Febr. Ausbeicht der Oldenburgischen

und Lethant, Filiale Wilhelmshaven. gefasst verkauft

4 pCt. Deutsche Reichsanleihe 105,95 106,50

3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe 104,60 105,15

3 pCt. do. 92,10 92,65

4 pCt. Preussische Consols 105,70 106,35

3 1/2 pCt. do. 104,70 105,25

3 pCt. do. 99,10 99,65

3 1/2 pCt. Oldenb. Consols 102,75 103,75

4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen 102,--

4 pCt. do. Seite zu 100 M. 102,25

3 1/2 pCt. do. do. 101,--

3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Bandbriefe (Stundbar

seitens des Inhabers) 102,--

3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93 102,80 103,35

3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe 130,70 131,50

3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente 105,80 106,35

3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Medlb. Hypoth.-Bank

umf. bis 1900. 100,80 101,10

4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Bank

vor 1905 nicht auslosbar 105,70 106,--

3 1/2 pCt. do. 101,20 101,50

Wechs. auf Amsterdam kurz für Gold. 100 in M. 167,80 168,60

Wechs. auf London kurz für 1 Pfr. in M. 20,40 20,50

Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in M. 4,155 4,205

Discout der Deutschen Reichsbank 4 pCt.

Wechselsins unserer Bank 4 1/2 %.

Meteorologische Beobachtungen

des kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Wind- richtung.	Wind- stärke.	Temperatur.	Niederschlag.	Wetter.		Sichtbarkeit.		Wetter- beschreibung.
						Wind- richtung.	Wind- stärke.	Wetter.	Sichtbarkeit.	
Febr. 7.	8,30 h. M.	7-20	5,2	5,2	0	10	cu			
Febr. 7.	8,30 h. Ab.	7-17	3,8	3,8	0	10	cu			
Febr. 8.	8,30 h. M.	7-20	1,9	1,9	61	61	cu			

Memel, 8. Febr. Memel: Seetief von Schmelz seewärts eisfrei. Pillau: Passschiffahrt geschlossen. Swinemünde: Im Hafens große offene Stellen, jedoch nur mit Eisbrecherhilfe passierbar.

Die Fuhrleistungen für sämtliche Marine-Teile und Behörden innerhalb Wilhelmshaven, soweit von Letzteren nicht ein besonderer Fuhrleistungsvertrag abgeschlossen, sollen am 3. Jahre, und zwar für die Zeit vom 1. April 1896 bis 31. März 1899, verdingen werden.

Hierzu ist Termin auf **Donnerstag, den 20. Februar, Vormittags 11 1/2 Uhr,** bei der unterzeichneten Verwaltung anberaumt, woselbst auch die Bedingungen in der Registratur eingesehen und gegen Erstattung der Kosten verabsolgt werden. Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, vor Beginn des Termins einzureichen.

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Öffentliche Sitzung des Bürger- vorsteher-Kollegiums am **Montag, d. 10. Febr. 1896, Abends 6 Uhr,**

Tagesordnung:

- 1) Beschlussfassung über die Errichtung eines Marktpavillons.
- 2) Entlastung des Kämmersers betr. der Rechnungslegung pro 1894/95.
- 3) Beschlussfassung über den Bescheid des Kreis-Ausschusses vom 1. Februar d. Jz.
- 4) Verschiedenes.

Der Bürger- vorsteher- Vor- sührer.

Im Auftrage verlaufe ich

Dienstag, den 11. Februar 1896,

Nachm. 2 1/2 Uhr,

Neuestraße Nr. 2:

ca. 150 Flaschen guten Roth- wein, Portwein, Madeira, Sherry, Cognac und Kaisersekt öffentlich meistbietend gegen Baar- zahlung. — Verkauf findet be- klummt statt.

Reverey,
Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Unterwohnung.**
Lonnedeich 33a.

Zu vermieten
habe das von Herrn Joh. Holthaus bisher bewohnte **Haus mit großem Laden**
— Neuestraße 8 — per 1. Mai d. J.
Seiner vorzüglichen Lage wegen eignet sich das- selbe zum Betriebe eines jeden Geschäfts. Schuh- waaren-Branche ausgeschlossen.
S. H. Meyer.

Zu vermieten

z. 1. Mai 1 4 räum. **Oberwohnung**
an ruhige Bewohner.
Ch. Wagner, Schulstr. 1, Neubrem.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4 räum. **Stagen- wohnung** Peterstraße 40.
D. Mieting.

Eine 3 räumige **Oberwohnung**
Wilhelmshavenstraße 48.
D. D.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4 räum. **Unter- u.**
eine 3 räum. **Oberwohnung.**
Ostfriesenstr. 47 (Vorbringen.)

Ein möbliertes Zimmer

zu vermieten mit voller Pension.
Augustenstraße 7.

Billiges Logis.

Manteuffelstr. 6, 1 Tr.

Zu vermieten
zum 1. Mai od. später eine **Unter- und Oberwohnung.**
Berl. Götterstr. 16, unt. l.

Zwei junge Leute

können gutes **Logis** erhalten.
Berl. Götterstraße 12 a.

Zu vermieten

eine **Stagenwohnung** zum Preise
von 500 M. Augustenstr. 6.

Meine von Herrn Mechaniker Be- ring benutzte große, helle

Werkstatt,

welche sich auch als **Lagerraum** gut eignet, habe zum sofortigen Antritt **zu vermieten.**

Bernh. Dirks.

Ein junger Mann kann Logis
erhalten.

Mühlenstraße 96, oben.

Zu vermieten
Wohnung von 4 Räumen, abgeschl.
Korridor, Wasserl. usw. z. 1. Mai.
Dorfstr. 71, ob. l. (am Park).

Zu vermieten
3 räumige **Oberwohnung** und
4 räumige **Stagenwohnung**
am 1. Mai.
Clanfen.
Neue Wilhelmsh. Str. 17.

Zu vermieten
am 1. Mai eine 4 räumige **Stagen-**
Wohnung nebst Zubehör.
Tobber. Schmidstr. 4, Tonndiech.
Daf. e. g. möbl. Zimmer z. verm.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine freundliche
geräumige **Stagenwohnung** mit ab-
geschl. Corr. u. Keller, desgl. 1 **Laden**
mit oder ohne Wohnung. Näheres
bei **E. S. Ahrends**, n. Wilhelmsh. Str. 24.

Zu vermieten
an der Moonstraße 1 **Keller**, günstig
für Fisch- und Gemüsehandlung.
J. G. Gehrels.

Zu verkaufen
in schönster Lage des Neuheppener
Marktplatzes ein großer
Edelbauplatz
unter den coulantesten Bedingungen.
Reflektanten wollen ihre Adresse
abgeben an die Exped. d. Bl.

Gesucht
ein affurates **Zimmermädchen** per
15. d. Mts. gegen hohen Lohn.
J. R. Semmen,
„Hof von Oldenburg.“

Gesucht auf gleich oder zum
1. April 1 geräumige
Unterwohnung zum Preise von
300—400 M. Off. unt. D. 10 an das
Nordd. Volksbl. erbeiten.

Gesucht
auf sofort ein gutes **Mädchen.**
H. Reith, Bismarckstraße.

Gesucht
ein **Mädchen** für den Vormittag.
Müllerstraße 3, 2 Tr., r.

Gesucht
zum 1. April ein **Mädchen.**
Moonstraße 17a, l.

Gesucht
zwei **Kinderädchen** per sofort,
zum 1. März und später mehrere
kräftige **Mädchen** gegen hohen Lohn,
auch kann ein **kräftiger Junge**, der
Luft hat, das Schmiede- u. Schlosser-
handwerk zu erlernen, Stellung erhalten.
Eiben's Nachw.-Bureau,
neue Wilhelmshavenerstraße 77.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Bettfedern
und
Damen
Pfund von
50 Pfg.
bis zu
Mk. 4,50.
Sämtliche Federn sind vor-
züglich gereinigt.

Fertige Betten
Liefere ich zu **unerreicht**
niedrigen Preisen.

Empfehle mich zum
Waschen u. Reinmachen.
Frau **Tholen**, Bismarckstr. 38.

Schönes dickes
Füllfleisch
bei
Frels, Neubremen.

Waarenhaus B. H. Bührmann.
Spezial-Abtheilung Herren-Confection.
Confirmanden-Anzüge
aus gutem, dunkelblauen Cheviot
von **Mark 7,00** an.
Infolge meines großen Umsatzes biete
ich die größte Auswahl am Platze zu
unerreicht niedrigen Preisen.

Circus L. Blumenfeld,
Wilhelmshaven. Kotte's Halle, Börsenstrasse.
Sonntag, den 8. Februar: **Geschlossen.**
Montag, den 9. Februar:
2 große Vorstellungen 2,
Nachmittags 4 Uhr, Abends 8 Uhr.
Jede Vorstellung mit reichhaltigem Programm.
Montag, den 10. Februar:
Grosse Extra-Vorstellung.
Hochachtungsvoll
L. Blumenfeld, Direktor.

Leidenden zum Trost und zur Beachtung!
Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh,
Abzehrungshusten, Brustleiden, Keuchhusten etc.
Wo alle angewendeten Mittel — auch wenn solche noch so
prahlisch ausgedehnt werden — erfolglos gewesen, mache man mit
dem jeden Herbst aus dem frischen Saft edelster Weintrauben
durch Läuterung und Extraction mit dreifach gereinigtem Rohr-
zucker in Form eines flüssigen Honigs bereiteten **rheinischen**
von
W. H. Zickenheimer
in Mainz a. Rhein
einen letzten Versuch und man wird seine Erwartungen übertroffen
sehen. Seit 29 Jahren ebenso segensreich wirkend, als köstlich,
billig und unter allen Umständen unschädlich; deshalb viel
tausendfach — auch ärztlich — empfohlen. Per Flasche 0,60,
1, 1 1/2 und 3 Mk. bei
Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15.

Kaffee-Essenz in Dosen.
Wenn Ihnen andere Fabrikate wie von Pfeiffer & Diller angeboten werden, so nehmen Sie
dieselben nicht. Andere Marken und namentlich billigere Sorten sind meistens schlechter und
verleiben Sie damit nur Ihren Kasse. Fordern Sie daher stets
Pfeiffer & Dillers Kaffee-Essenz
dann diese ist die Beste u. Billigste — weil die Ergiebigste, Nahrungsfeste u. Wohlgeschmeckteste.
Zu haben in allen guten Geschäften.
Generalvertretung Beckey & Micho Hannover

Heute
Sonntag, den 9. Februar, findet die
Preisvertheilung
des Prämienschießens in **Rob. Wolf's Restaurant,**
Königsröck, statt.
Betheiligung bis 10 Uhr Abends heute noch für Jedermann ge-
statet.
Zur Vertheilung gelangen 2 Regulateure, Silber, Uhren u. s. w.

Günther & Noltemeyer, Zur Lust bei Hameln
Fabrik und Waarenverandhaus.
Große Muster-Sortimente von Flanellen, Cashemire, Semdentuch,
Beinkleiden, Galbleinen, Sandtücher liegen zur Ansicht aus.
Annahme und Musterlager bei Frau **Dorichs**, Dorfstr. 31, l.

Wilhelmshalle.
Sonntag, den 9. d. Mts.:
Großes Familienfränzchen.
Anfang 8 Uhr.
G. Scholvien.

„Rheinischer Hof“.
Heute Mittag eingetroffen!
Heute Abend bestimmt
Concert der Wiener Damenkapelle
„Graziella“,
Direction: **Frühling.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Um freundl. Besuch bittet
Anfang 7 1/2 Uhr.
f. Schladiß.

Gesangverein „Harmonie“.
Montag, den 17. Febr. 1896:
Grosser
Maskenball
in den Räumen der
Burg Hohenzollern.
Großartige Aufführungen
in Vorbereitung.
U. A.:
1. Amerikanisches Moment-Nafir-Kabinet (bisher un-
erreichte Neuheit der Jetztzeit.)
2. Ein Carneval im Monde, darunter gelangt u. a.
zur Aufführung: Renante, die reitende Tante von
Wien.
3. Ein Eisfest auf der Neva.
Eintrittskarten sind vorher zu haben im Vereinslokal, „Hof
von Oldenburg“, „Burg Hohenzollern“, Restaurateur **Heid**, Grenzstr.,
im Schuhgeschäft **Trost u. Behlau** neue Wilhelmshavenerstr.,
Restaurateur **Grube**, Wallstr., Barbier **Pape**, Altestr., Barbier
Wachtendorf, Neuestr., Barbier **Schmidt**, neue Wilhelmshavenerstr.,
im Burgkeller, bei sämtlichen Mitgliedern, sowie Abends an der Kasse.
Zur Vorverkauf Herrenkarte 1 Mk., Damenkarte 0,50 Mk., Zuschauer
0,50 Mk., an der Kasse Herrenkarte 1,25 Mk., Damenkarte 0,75 Mk.,
Zuschauer 0,75 Mk. Zuschauer können nach der Demaskierung ohne
Nachzahlung am Ball teilnehmen.
Anfang 8 Uhr. Demaskierung 12 Uhr.
Der Vorstand.

Waarenhaus B. H. Bührmann.
Zur Confirmation!
Sämtliche Frühjahrs-Neuheiten in
schwarzen und farbigen
Kleiderstoffen
sind jetzt am Lager.
Schwarze und farbige
reinwollene Stoffe
in glatt und gemustert
per Meter von **65 Pfg.** an.
Größte Auswahl am Platze!

Offerte 12/18 zölliges
Blockeis
in Ladungen von 400 Tons und kann solches eis. Wilhelmshaven voraus-
sichtlich mit 8—8 1/2 Mk. pro Tonne liefern. Ich bitte um Gebot. Die
Abladung muß sofort erfolgen. Das Eis kommt nicht später als Ende
Februar. Auf Lieferung für später per Monat 1/2 Mk. per Tonne höher.
Achtungsvoll
D. S. Schuchmann.

Parkhaus.



Parkhaus.

Sonntag, den 9. Februar:

Streich-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Konzert:

Familienkränzchen

Achtungsvoll

C. Stöltje.

F. Wöhlbier.

Militär-Verein.



Sonnabend, den 15. d. M., Abends 8 Uhr:

Maskenball

im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“.
Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Der

Maskenball

des Schiffbauer-Gesangsvereins

findet

am Sonnabend, den 29. Februar,
im Saale des Herrn Lippert (Tonhalle)
statt.



Grossartige Aufführungen in Vorbereitung.
Der Vorstand.

Gesang-Verein



„Lätitia“.

Der diesjährige

Maskenball

findet

am Sonnabend, den 22. Februar,
8 Uhr Abends,
in Burg Hohenzollern statt.

Grossartige



Sensationelle

Überraschungen.

Aufführungen.

Herrenkarten à 1,25 Mk., Damenkarte à 0,75 Mk. und Zuschauer à 0,50 Mk. sind zu haben im Festlokal, Dummert (Burgkeller), Kaufmann Janssen, Marktstraße, Lückener's Restaurant, F. Gerwich, Gastwirth, S. Hollander, Buchbinder, im Vereinslokal (S. Cornelius), sowie bei sämtlichen Vereinsmitgliedern.

Der Vorstand.

Heute Sonntag von 5 Uhr an:

Grosse

musikalische Unterhaltung

H. Lückener.

Verein der Heizer.

Gr. Maskerade



verbunden mit sensationellen Aufführungen

am 15. Februar

im Saale des Herrn Lippert (Tonhalle).

Anfang 8 Uhr.

Demaskirung 12 Uhr.

Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen.

Karten für Herren (maskirt) 1,25, für Damen 0,75 Mk., Zuschauer 0,75 Mk., dieselben berechtigen zur Teilnahme am Ball nach der Demaskirung. Karten sind zu haben bei Herrn Lippert (Tonhalle), Herrn Vohl, Marktstraße, und bei sämtlichen Mitgliedern des Vereins und Abends im Vergnügungslokal.

Der Vorstand.

Tonhalle.

Donnerstag, den 13. Februar:



Große öffentliche Maskerade

bei doppelt besetztem Orchester,

sowie

Prämierung

der besten Herren- und Damen-Masken.

Demaskirung nach Belieben.

Entree für maskirt Herren 1 Mk., maskirt Damen und Zuschauer 50 Pf.

Anfang 8 Uhr.

Elegante Masken-Garderoben sind Abends im Lokal zu haben.

Es ladet freundlichst ein

C. Lippert.

Schützenhof Bant.

Großer öffentlicher

Maskenball

am

Freitag, den 14. Februar 1896,

mit

grossen Überraschungen.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Entree: Für Herren maskirt 1,25, für Damen maskirt 0,75, Zuschauer 0,50 Mk. Dieselben können gegen 0,50 Mark Nachzahlung von 12 Uhr ab am Ball teilnehmen.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Fritz Tenckhoff.

Karten sind auch im Vorverkauf im Schützenhof zu haben. Ebenfalls vor der Kasseneröffnung Masken-Anzüge.



Zu vermieten 300 cbm Boden

ein möbliertes Zimmer.

G. Seidel, Neuestr. 3.

sind unter meiner Nachweisung abzugeben.

E. Wittber.

Beamten-Vereinigung.

Eintrittskarten zum Circus Blumenfeld sind in unserer Verkaufsstelle Peterstraße, im Berstpeifehaufe, in der Cigarrenhandlung des Herrn Kleffendorf, Moonstr., in der Drogeriehandlung des Herrn Schmidt, Moonstraße, und bei Herrn Kaufmann Lehmann, Bismarckstraße, zu erhalten.

Der Vorstand.

Hausbesitzer-Verein.

Generalversammlung

Dienstag, den 11. d. Mts.,

Abends 8 1/2 Uhr,

in der Wilhelmshalle.

Tagesordnung:

Bericht der Badekommission.

Kirchenbaufrage.

Rechnungsabnahme.

Neuwahl von 4 Vorstandsmitgliedern.

Personliche Einladung erfolgt diesmal nicht. Sämtliche Hausbesitzer werden freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Wittber.



Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 10. d. Mts.,
Abends 8 Uhr:

Instruktion.

Das Commando.

Schützenhof b. Jever.

Sonntag, den 9. Febr.:

Große Tanzmusik.

Es ladet freundlich ein

Aug. Asseger.

Kostüm-Fest

den 15. Febr. Abends 8 1/2 Uhr
im Saale der Wwe. Janssen.

Ältere Schüler und Schülerinnen

sind freundlichst eingeladen.

Karten sind in meiner Wohnung zu haben.

Frieda Turrey.

Tanz-Unterricht

im Saale der Wwe. Janssen, Neue-

straße Nr. 2,

Dienstag, den 12. Februar,

Abends 8 Uhr.

Anmeldungen werden in meiner

Wohnung entgegengenommen.

Frieda Turrey

Lönndich Nr. 18.

Apfelsinen.

Engros-Preise bei Kisten-Abnahme:

1/1 K. 160er Riesen-Früchte M. 13,—

1/1 „ 200er grosse do. „ 13,—

1/1 „ 300er mittel do. „ 13,50

2/2 „ 50 Pf. mehr als 1/1 Kiste.

Probekorb, 30 gr. Früchte, ir. M. 3,—

Nur süsse dünnschal. Waare!!

Treibhaus-Ananas (Prachtfrucht)

Pfd. M. 1,25.

Bananen. Trauben. Mandarinen.

Ernst Schroeder, Hamburg 13,

Import- und Versandt-Haus.

Damen finden 3. Entb. distr. Aufn.

Frau Allers, Hamburg, Uhlen-

horst, Abendrothstr. 44. Kein Bericht

an die Heimathsbehörde.

2 Damen-Maskencostüme

zu verkaufen. Friederikenstr. 5, p. 1.

Vermählte:

Hans Knüppel

Dorothea Knüppel,

geb. Schumacher.

Kiel, den 8. Februar 1896.

Die Beerdigung

unserer Tochter Bertha findet Mont-

tag den 10. Febr., Nachm. um 2 Uhr

im Trauerhause aus statt.

G. Poting und Frau.

Unsere verehrten Leser ver-

weisen wir besonders auf den der

beutigen Nummer beiliegenden Prospekt

über das Heilverfahren des Herrn

Franz Otto aus Berlin, Winter-

feldt-Strasse 25.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 34 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 9. Februar 1896.

Zur Erinnerung an 1870/71.

Versailles, den 9. Februar.

Die Forts Haute-Peche und Basse-Peche vor Belfort wurden am 8. d. diesseits in Besitz genommen.

Die Abgabe der Geschütze und Waffen der Armee von Paris hat am 7. begonnen.

Das bürgerliche Gesetzbuch.

Ob das bürgerliche Gesetzbuch in dem Jubiläumsjahre der Errichtung des Deutschen Reiches zu Stande kommen, oder ob wirklich der Reichstag in seiner jetzigen Zusammensetzung das Maß von deutsch-nationaler Kraft nicht besitzt, um die Einheit des bürgerlichen Rechtes zu sichern, erscheint nach dem bisherigen Verlauf der Generaldebatte mehr als zweifelhaft. Daß die beiden konservativen Parteien ebenso wie die Nationalliberalen und die freisinnige Vereinigung dem Appell, den der Staatssekretär im Reichsjustizamt in einer von warmem Patriotismus getragenen Rede an den Reichstag richtete, voll entsprechen werden, unterliegt natürlich keinem Zweifel. Wo es gilt, eine deutsch-nationale Aufgabe von Bedeutung zu lösen, ist auf die alten Kartellparteien natürlich zu rechnen; ebenso meißt auf die freisinnige Vereinigung, deren Schwäche nicht sowohl auf nationalem als auf wirtschaftspolitischen Gebiete liegt. Aber außer den Sozialdemokraten, deren grundsätzliche gegnerische Stellung zwar in der geistigen Verbanlung noch nicht zum Ausdruck gelangt, aber zweifellos ist, hat auch das Centrum einen in Wirklichkeit ablehnenden Standpunkt angenommen. Der Form nach macht es allerdings nur eine feinen Anschauungen entsprechende Ordnung des Cherechts zur unerlässlichen Bedingung seiner Zustimmung, und es könnte den Anschein gewinnen, als ob es, trotz der üblichen Erfahrungen bei der Umsturzworlage, seine günstige Stellung im Reichstage und das dringende Interesse der Regierungen und entschieden nationalgesinnten Parteien an dem Zustandekommen des Gesetzbuchs zur Förderung der Weltmächtsbestrebungen der römischen Kirche und ihrer Herrschaft im Deutschen Reich mitbringen wolle. Allein die blinde Zurückweisung, welche den liberalen Forderungen auf dem Gebiete des Cherechts alsbald seitens des konservativen Fraktionsredners zu Theil wurde, läßt wie die „Post“ sehr richtig bemerkt, keinen Zweifel darüber, daß der Reichstag durch das von dem Centrum geplante caudalische Joch nicht gehen wird, und daß man daher mit einem im Ganzen ablehnenden Votum des Centrums rechnen muß. Aus den verschiedenen kleinen Gruppen des Reichstages werden voraussichtlich nicht allzuviel Stimmen für das Zustandekommen des bürgerlichen Gesetzbuchs zu erwarten sein. Es mag daher richtig sein, daß, wie das frühere Parteiblatt meint, die Stellungnahme der freisinnigen Volkspartei für den Ausgang entscheidend ist. Damit würde diese Partei allerdings für das große nationale Werk eine mit ihrer Stimmenzahl in argem Mißverhältnis stehende Bedeutung gewinnen, aber zugleich eine überaus große Verantwortung übernehmen. Ob sie dieser verantwortlichen Rolle gewachsen sein wird, erscheint fraglich. In dem Parteiorgane findet sich nicht eine Spur von Verständnis für die große nationale Bedeutung der Rechtsreinheit, und es wird daher, wenn es nach dessen Sinne geht, der große Moment wohl in kleinstem Feilschen um die Aenderung der einen oder der anderen Bestimmung im einseitig radikal-liberalen Sinne verpuffen, während doch umgekehrt die patriotische Pflicht zwingend die äußere Selbstbeschränkung im Einzelnen um des Ganzen willen fordert.

Man hat daher alle Ursache zur Sorge um den Verlauf der Verhandlung. Schon die Geschäftsbehandlung die Verweisung des ganzen Entwurfs an eine Kommission, ist für das Zustandekommen desselben äußerst ungünstig, weil es der Verzettelung der Berathung in Einzelfragen Thür und Thor öffnet. Die Hoffnung, daß die Kommission trotz dessen durch Zurückweisung wichtiger Theile des Gesetzbuchs an das Plenum ihren Berathungsstoff in der erwünschten und für das Zustandekommen des bürgerlichen Gesetzbuchs selbst notwendigen Weise einzuschranken wissen wird, ist angesichts der vergeblichen Versuche der Vertrauensmänner, sich über die der kommissarischen Berathung zu überweisenden Abschnitte des Entwurfs zu verständigen, äußerst schwach; die Aussicht der Verschleppung und Versumpfung der Berathung in der Kommission aber leider groß.

So viel ist aber sicher, daß die Entscheidung über das bürgerliche Gesetzbuch ein Prüfstein dafür sein wird, ob der Reichstag in seiner jetzigen Zusammensetzung nur ein bescheidenes Maß von deutsch-nationaler Kraft und Befähigung besitzt. Scheitert das bürgerliche Gesetzbuch, so hat der Reichstag den Anspruch völlig verwirkt, als der Träger des nationalen Gedankens, der Hort der deutschen Einheit gegenüber den auseinanderstrebenden partikularistischen Elementen zu gelten.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Febr. Auf die Glückwunschkarte der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin zum Geburtstag des Kaisers ist demselben folgendes Dankschreiben des Kaisers zugegangen: „Den Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin spreche ich für die freundlichen Glückwünsche, welche sie mir beim Eintritt in mein neues Lebensjahr dargebracht haben, Meinen wärmsten Dank aus. Von der in der Glückwunschkarte zum Ausdruck gebrachten vertrauensvollen Zuversicht, daß die berechtigten Interessen des Handels und der Industrie bei mir stets williges Gehör und thätigste Förderung erfahren werden, habe ich mit Befriedigung Kenntnis genommen. Auch ich hoffe, daß es den Bemühungen Meiner Regierung bei weiser Mäßigung der theiligen Kreise in der Verfolgung von Sonderinteressen gelingen werde, die zur Zeit sich fühlbar machenden Gegensätze auf wirtschaftlichem und socialelem Gebiete allmählich auszugleichen und allen Erwerbszweigen unseres Volkslebens eine gedeihliche Entfaltung zu ermöglichen.“

Berlin, 5. Febr. Der Austritt des Prinzen Friedrich von Hohenzollern, kommandirenden Generals des III. Armecorps, aus dem activen Militärdienst wird von einem Theil der Presse auf die Kokesche Angelegenheit zurückgeführt. Das ist ein Irrthum; gewiß mag es den Prinzen nicht besonders angenehm berührt haben, daß das Urtheil des Ehrengerichtes d. r. Biehenschen Hofaren, dem er beigetreten, umgestoßen wurde; aber maßgebend für das Abschiedsgesuch des Prinzen konnte dies nicht sein. Schon nach Beendigung der Herbstmanöver vor dem Kaiser, wobei Prinz Friedrich die aus dem III. und dem Gardecorps gebildete Armee befehligte, die über die gegnerische, unter dem Befehl des Grafen Waldersee stehende, Vortheile nicht erringen konnte, soll sich der Prinz mit Rücktrittsgedanken getragen haben. Außer dem Kommando des III. Armecorps soll in nicht zu ferner Zeit noch ein zweites frei werden.

Berlin, 5. Febr. Zur ersten diesjährigen parlamentarischen Soiree beim Reichskanzler waren etwa 400 Eingeladene erschienen,

darunter von den Ministern Dr. Miquel, Dr. v. Boetticher, Bronsart von Schellendorf, Hollmann und Dr. Bosse, Parlamentarier aller drei Häuser, zahlreiche Mitglieder des Bundesraths und des Landwirthschaftsraaths, sowie Vertreter der Presse. Die Soiree verlief sehr animirt und völlig zwanglos. In den Gesprächen wurden politische Thematata verhältnismäßig wenig berührt.

Wie das „Volk“ hört, ist Dr. Kropatschek endgültig zum Chefredakteur der „Kreuzzeitung“ gewählt worden. Demselben Blatt zufolge ist die Ernennung des Geh. Oberfinanzraths von Rheinbaben zum Nachfolger des gegenwärtigen Ministers v. d. Recke als Regierungspräsident von Düsseldorf bereits vollzogen.

Berlin, 5. Febr. Im niederösterreichischen Landtage wurde die heutige Sitzung wegen eines kaum dagewesenen Tumults zwischen den Antisemiten Gregorig und Schneider, die gegen Beamte und liberale Abgeordnete die Anklage der Bestechung und die Bezeichnung Gauner gebrauchten, vom Landmarschall suspendirt. Gregorig rief: „Statt die Liberalen ins Gefängnis zu schicken, giebt man mir einen Ordnungsruf.“ — Die Fürstin Rohan, Frau des Prinzen Josef Rohan, verschwand, ihre unversorgten Kinder in großen Schulden zurücklassend, aus ihrem Aufenthaltssort in Weissenbach.

Berlin, 6. Febr. Die Gemeindef Kommission des Abgeordnetenhauses ist über die Petitionen betreffs Abänderung der Hannoverischen Städteordnung und über die Petitionen betreffs Abänderung der Hannoverischen Kreisordnung zur Tagesordnung übergegangen, wie in früheren Jahren. Eine Petition betreffs Vermehrung der Anzahl der Gemeindevorsteher ist der Regierung als Material überwiesen worden.

Berlin, 4. Febr. Die Frau des im Meineidsprozeß Schröder und Genossen verurtheilten Beckmann in Essen hat alle Anerbietungen der Sozialdemokraten, als derjenigen Leute, welche ihren Mann ins Verderben gestürzt haben, zurückgewiesen und sich mit ihren zahlreichen Kindern lieber ins Armenhaus begeben. Für die Zeit der Gefangenschaft ihres Mannes ist nun der Frau durch Menschenfreunde, welche ungenannt zu bleiben wünschen, eine monatliche Rente von 120 Mk. gestiftet. Die Frau ist somit in die Lage gesetzt worden, das Armenhaus zu verlassen. Von anderen Seiten ist noch eine größere Summe gesammelt worden, welche der Frau über etwaige sonstige Schwierigkeiten hinweghilft.

Ausland.

London, 7. Febr. Der amerikanische Botschafter betonte in einer gestern gehaltenen Bankrede das beiden Völkern gemeinsame Gefühl für eine Einigung Englands und der Ver. Staaten und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß alle Meinungsverschiedenheiten beigelegt würden.

London, 7. Febr. Die Times melden aus Konstantinopel, daß die Einwohner Zeitungs die Consuln in Kenntniß setzten, sie seien gewillt, die Kriegswaffen abzuliefern, die Jagdwaffen aber zu behalten.

Mailand, 9. Febr. Infolge der Erhöhung der Maß- und Gewichtsteuer revoltirten die Bayern in Sala. Bei dem Kampf, der zwischen dem Militär, das entsandt wurde, und der Bevölkerung stattfand, wurden vier Civilisten getödtet, viele verwundet.

Madrid, 6. Febr. Der Generalgouverneur von Cuba, befahl dem New Yorker Times-Correspondenten, die Insel zu verlassen.

Sissabon, 6. Febr. 57 Anarchisten sind hier verhaftet worden zwecks Ermittlung der Person, die gestern Abend eine Bombe vor dem Hause des Arztes geworfen hat, der das Zeugniß unterzeichnet hatte, wodurch die Geistesgefährlichkeit des Arbeiters der kürzlich einen Stein gegen den Königswagen schleuderte, festgestellt wu. de.

Marine.

— **Niel**, 6. Febr. Durch U. R. D. vom 4. ds. Mts. ist dem Korvetten-Kapitän Harms, Direktor der Torpedowerkstatt zu Friedriehsord, der Kronenorden III. Klasse verliehen.

— **Berlin**, 6. Febr. Den nachbenannten Offizieren u. der Marine ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen Insignien ertheilt und zwar: des Komthurkreuzes 1. Kl. des Kgl. sächsischen Albrechts-Ordens dem Kontre-Admiral Oldkop; des Ritterkreuzes 2. Kl. mit Eichenlaub des Großherzoglich badischen Ordens vom Zähringer Löwen dem Kapl. v. Meyer; des Ehrenkreuzes des Großherzoglich mecklenburg-schwerinschen Greifen-Ordens dem Korvetten-Kapitän Follenius; des Ritterkreuzes 1. Kl. des Großherzoglich sächsischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken dem Kapl. v. Neubeur-Palshwitz; des Ritterkreuzes 2. Kl. des Herzoglich braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen und des Ehrenkreuzes 4. Kl. des Fürstlich schaumburg-lippischen Hausordens dem Kapl. v. Pout. der Reserve des Seeoffizierkorps Weher, 1. Offizier des Schnelldampfers des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“; des Komthurkreuzes 2. Kl. des Herzoglich sachsen-ernestiniischen Haus-Ordens dem Korv.-Kapl. Bräufing; ferner: des Kaiserlich russischen St. Annen-Ordens 2. Kl. dem Kapl. z. S. Wilschel; derselben Dekoration in Brillanten dem Kapl. z. S. v. Schuckmann; des Kaiserlich russischen St. Stanislaus-Ordens 2. Kl. dem Kapl. v. Ute; des Kaiserlich russischen St. Annen-Ordens 3. Kl. den Kapl. v. Grapow und Dunbar; des Kaiserlich österrösterreichischen Ordens der eisernen Krone 2. Kl. dem Kapl. z. S. v. Voeters; des Großherzoglich türkischen Medschidje-Ordens 4. Kl. dem Kapl. v. Trummer; des Kommandeurkreuzes des Kgl. portugiesischen Ordens Unserer Lieben Frau von Villa-Vigosa dem Kapl. z. See Frhn. v. Bodenhausen; des Komthurkreuzes 2. Kl. des Kgl. schwedischen Schwert-Ordens dem Korv.-Kapl. v. Usedom; des Ritterkreuzes 1. Kl. desselben Ordens dem Kapl. v. Ute; Dunbar; des Kommandeurkreuzes des Kgl. rumänischen Ordens „Stern von Rumänien“ dem Korv.-Kapl. v. Grolp; des Offizierkreuzes des Kgl. niederländischen Ordens von Oranien-Nassau mit Schwertern dem Kapl. v. Ute; Liegmann; sowie der 1. Kl. des Kgl. spanischen Ordens für Verdienste zur See dem Ober-Stabsarzt 1. Kl. Sander, Garnison-Arzt in Wilhelmshaven.

— **London**, 5. Febr. Nicht allein die Kauffahrteimarine der den Weltmarkt beherrschenden Nationen ist bestrahlt, sich im Bau von Riesenschiffen zu übertreffen, sondern auch die Kriegsmarinen halten in dieser Richtung gleichen Schritt, und so hat dieser Wettkampf wiederum den Neuenbau einer schwimmenden Batterie entstehen lassen, dessen gewaltige Abmessungen alle übrigen Konstruktionen bedeutend in den Schatten stellen. Ueber das größte Kriegsschiff der Welt, den englischen Panzerkreuzer

„Terrible“, berichtet der „Prometheus“: Das Schiff wurde auf der Werft der Naval Construction and Armaments Co. in Barrow, England, erbaut und am 24. Juli vorigen Jahres vom Stapel gelassen. Die Gesamtlänge des Schiffes beträgt 164 m, die größte Breite 21,6 m und die Wasserverdrängung bei einem mittleren Tiefgang von 8,2 m 14 200 Tonnen. Ein Panzerdeck, welches sich auf die ganze Länge des Schiffes erstreckt, schützt den Maschinen- und Kesselraum, sowie die Munitions-, Torpedo- und Steuerräume gegen das Einschlagen von Geschossen. Der Maschinenraum hat eine Länge von 74 m; an den Seiten desselben liegen die Kohlenbunker, welche 3000 Tonnen Kohlen fassen können. 48 Belleville-Kessel liefern den für die Triebkraft erforderlichen Dampf; 2 Dreifach-Expansions-Kompoundmaschinen entwickeln 25 000 Pfl. Kr. und geben dem Kreuzer eine Geschwindigkeit von 22 Knoten die Stunde. Das ganze Schiff ist in eine Anzahl wasserdichter Abtheilungen getheilt, um dasselbe, falls es durch feindliche Geschosse leet geschossen wird, vor dem Versinken zu sichern. Sämtliche Kommandoelemente, Steuerräder, Telegraphenapparate befinden sich in gepanzerten Kommandothürmen. Als Taktelage führt das Schiff zwei Geschütsmasten neuer Konstruktion, in deren Marsen, (Mastförben) Schnellladefanon aufgestellt sind. Der Panzerkreuzer führt 42 größere Geschütze und 14 kleineren Kalibers, welche auf das ganze Schiff vertheilt sind. Um den vorderen und hinteren seitlich aufgestellten Geschützen ein größeres Bestreichungsfeld geben zu können, sind die Seitenwände des Schiffes vor dem hinteren und vorderen Kasemattausbau eingezogen. Bis zur Zeit der Erbauung dieses Schiffes gab es in England kein Trockendock, welches den Riesenkreuzer hätte aufnehmen können, und die Regierung hat in Folge dessen den Bau eines neuen Trockendocks auf dem Marineetablisement in Portsmouth in Angriff nehmen müssen, dessen Fertigstellung durch Tag- und Nachtarbeit nach Möglichkeit beschleunigt wird, da die erste Dockung des Schiffes in kurzer Zeit nothwendig wird.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Zeber, 5. Febr. In Hohenkirchen ist am Sonntag ein Kriegerverein ins Leben gerufen worden.

Nordenham, 4. Febr. Mit dem heute Morgen von hier abgegangenen Lohddampfer „Aller“ wurde außer einer ganzen Anzahl Kanarienvögel, Affen ufm. auch ein großer ausgewachsener Löwe nach Amerika spedirt.

Nordenham, 6. Febr. Die Vorstellungen der Scherbart'schen Gesellschaft werden am Sonnabend, 8. d. M., mit der Novität „Der Militärstaat“ von Moser im Friesischen Hof wieder beginnen.

Vermischtes.

— * **Katibor**, 1. Febr. Wie genau es die Gerichte mit der Führung von Protokollen nehmen und wie unmächtig sie die kleinste auch nicht böswillig erfolgte Abweichung bestrafen, geht aus einer Verhandlung hervor, welche sich vor der hiesigen Strafkammer abspielte. Angeklagt war ein Lehrer aus Haatich, welcher im Nebenberuf Standsbeamter ist. In dieser Eigenschaft hatte er die Gewohnheit, Geburts-Anmeldungen, wenn es ihm an Zeit gebrach, nicht sofort der Vorchrift gemäß in das Hauptgeburtsregister einzutragen, sondern vorläufig die betreffenden Notizen flüchtig auf einen Bogen Papier zu schreiben und sie später in das Hauptregister einzutragen. Gleichwohl ließ er aber die in demselben enthaltenen vorgebrachten Bogen von den die Anmeldung besorgenden Personen unterschreiben. Die Ausfüllung geschah stets, wenn der mit Amtsgeschäften stark überlastete Mann Zeit hierzu hatte. Obgleich durch diese Geschäftsführung eine Unordnung im eigentlichen Sinne des Wortes nicht entstand, wurde dennoch in jener Manipulation die Fälschung einer öffentlichen Urkunde erblickt, denn auf den Anmeldebogen-Formularen steht u. a. der Vordruck: „Vorgelesen und genehmigt“, und vorlesen konnte der Angeklagte nichts, weil nichts da stand, ebensowenig konnte dies demnach von dem Anmeldebogen genehmigt werden. Zu seiner Entlastung gab der Angeklagte an, daß er mit Amtsgeschäften außerordentlich überlastet gewesen sei und daß ihm das Bewußtsein einer strafbaren Handlung durchaus gefehlt habe. Unter Zubilligung mildernder Umstände lautete das Urtheil auf sechs Wochen Gefängniß.

— * **Bernburg**, 5. Febr. Die Bank-Commanditgesellschaft Adolph Calm ist seit heute geschlossen. Der Inhaber Bankier Georg Calm wurde auf dem Hausboden erhängt aufgefunden.

— * In dem Stadtheil Neuenheim in Heidelberg ist ein römisches Castell aufgefunden worden, dessen Existenz man schon früher vermuthete.

— * In der bei der Feier des Geburtstages des Kaisers im Gymnasium zu Rastenburg gehaltenen Festrede theilte Herr Dr. Veit unter Anderem die Zahl der prussischen Gymnasialisten mit, welche an dem Kriege 1870/71 theilgenommen haben. Die Nothprüfung bestanden im Ganzen 1262 Gymnasialisten und 162 Realschüler, das Rastenburger Gymnasium verließen allein 30 Kriegssabituirten. 1524 Schüler wurden zum Kriegsdienst einberufen, hierzu kamen noch 629 „Freiwillige“, so daß im Ganzen 2153 Schüler in den Krieg zogen. Auf den Schlachtfeldern blieben zwei Procent der Gymnasialisten und von 406 Lehrern sechs Procent.

— * (Zur Verbreitung der Kurzschrift.) Folgende bedeutsame Verfügung hat das Kriegsministerium (Allgemeines Kriegsdepartement) unter Berlin, 18. Dezember, an die Militärbehörden erlassen: Es wird beabsichtigt, die Verbreitung der Stenographie im Heere zu fördern und zu diesem Zwecke u. A. die Erweiterung des Unterrichts in dieser Fertigkeit an den Unteroffizier- und Capitulantenschulen anzuführen. Für die militärische Verwendung der Stenographie ist die Annahme eines Systems für die ganze Armee in hohem Maße erwünscht. Es hat sich ergeben, daß die Neu-Stolze'sche Stenographie in Norddeutschland von allen Systemen die allgemeinste Verbreitung gefunden hat. Bevor eine bezügliche Entscheidung getroffen wird, ist noch festzustellen: a. Wie weit in den einzelnen Garnisonen auf geeignete Lehrkräfte dieses Systems zu rechnen ist; b. ob und welche Mehrkosten die facultative Einführung dieser Fertigkeit in den fraglichen Anstalten verursachen wird.

— * **Richtige Auflösungen des Preisräthels in Nr. 28 sind nicht eingegangen.**

Ball-Seidenstoffe v. 60 Pfge.

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige **Heuneberg-Seide** von 60 Pf. bis 18.65 p. Meter — glatt, gefreist, larirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Bekleidungs- amte sollen die nachbenannten, beim Zuschnitt von Bekleidungsstücken gewonnenen Abfälle an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Angebote sind bis zum 15. Febr. cr. Vormittags 11 1/2 Uhr versiegelt und mit Aufschrift „Angebot auf Materialien- Abfälle“ an das Amt einzusenden. Die Verkaufsbedingungen werden auf Wunsch im Bureau des Amtes bekannt gegeben.

Es gelangen zum Verkauf:

ca. 1650 kg	blaue Tuch-Abfälle,
900	„ Tuchleisten, gebündelt,
950	„ blaue Molton-Abfälle,
1350	„ weiße „ „
850	„ Molestin „ „
1250	„ Kottondrill „ „
500	„ Brantuch „ „
100	„ Segeltuch „ braune
350	„ „ „ graue,
100	„ graue Molton „ „
150	„ blaue Nanfing „ „
250	„ graue Drill „ „
120	„ baumwollener Flanell,
300	„ braune Segeltuch- u. graue
	Feinwand-Abfälle, gemischt,
60	„ schwarze Rattun-Abfälle,
900	„ Schneider-Werkst. „
20	„ Manteltuch „
	schwarzmelirt,
15	„ blaue Drill „
15	„ schwarze „ „
10	„ Kaliko „ „
150	„ brauchbare Sohlleder-Abf.
1400	„ unbrauchbare „ „
1700	„ „ Brandsohlleder „
400	„ gr., brauchb. Fahlleder „
	(nicht gefranzt),
1200	„ kleine brauchb. Fahlleder „
	(gefranzt),
1100	„ unbrauchbare „ „
70	„ brauchbare Kalbleder „
150	„ unbrauchbare „ „
50	„ Biesleder „
300	„ Packleinwand, gebrauchte.

Bekleidungsamt der Marinestation der Nordsee.

Bekanntmachung.

Am 12. Februar d. J. soll die Anlieferung und ordnungsmäßige Aufschüttung von Füllsand in Wilhelmshaven:

- zur Herstellung des Straßenkörpers der Marienstr. von der Deichstr. nachwärts beginnend bis über die Dorotheenstr. im Ganzen etwa 1400 cbm;
- desgleichen der Dorotheenstr. von der Koonstr. beginnend, südwärts bis zur Marienstr. im Ganzen etwa 340 cbm;
- in der Kaiserstr. vor der Dorotheenstr. und daselbst je eine Rampe ostwärts und westwärts zu derselben, im Ganzen etwa 280 cbm, öffentlich mindestens vergeblich werden, entweder im Ganzen oder in 3 Losen.

Annehmer wollen sich Nachmittags 2 1/2 Uhr in Hemmen's Gasthof zum „Hof von Oldenburg“ an der Banter- und Deichstr. Ecke versammeln. Die Bedingungen liegen vom Sonntag den 9. bis Dienstag den 11. Febr. einschließlich, von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr, zur Einsicht der Beteiligten bei Herrn Fr. Vatann, Grenzstr. in Bant, aus.

Bekanntmachung.

Die zum Neubau und zur Unterhaltung der Landstraßen im Kreis- wegeverband Wittmund pro 1896 erforderlichen Klinker I. Sorte und zwar:

- I. Klinker zum Neubau der Landstr. Giddens-Dyhaufen-Landesgrenze vor Schortens, 400 Mille frei Baustelle zwischen Dyhaufen und der Landesgrenze;
 - II. Klinker zur Unterhaltung frei Baustelle
 1. Landstr. Wittmund-Neustadt-giddens
 - a. 28 Mille zwischen Stat. 11,96 bis 12,06, zwischen Neepsholt und der Kanalbrücke,
 - b. 28 Mille zwischen Stat. 21,6 bis 21,7 vor Horsten;
 2. Landstr. Boggenrug-Werdum, 10 Mille zwischen Stat. 5,5-5,6 zwischen Burghase und Buttforde;
 3. Landstr. Horsten-Zetel, 7 Mille bei Stat. 2,2 u. 50 vor der Landesgrenze,
- sollen im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden, wozu Termin auf Montag, den 17. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Landrats- amte Wittmund anberaumt ist.
- Die Klinker sind bis zum 1. Juni d. J. anzuliefern. Lieferanten haben 80 Stück pro qm zu garantieren. Versiegelte Angebote mit entsprechender Aufschrift sind unter Einwendung

von 4 markirten Probesteinen zu dem bezeichneten Termine einzureichen. Stempelfoßen werden vom Kreis- wegeverbande getragen. Die näheren Bedingungen können vorher bei dem Landstrassen-Aufscher Hinstedt in Wittmund eingesehen werden. Wittmund u. Aurich, 5. Febr. 1896. **Der Landrath.** Assen. **Die Landesbauinspektion.** Uthoff.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wilhelmshaven (Band XVIII, Blatt 646) auf den Namen des Zimmer- und Tischler- meisters Hermann Kathmann eingetragene, zu Wilhelmshaven an der Börser- und Kielerstr. gelegene Grundstück am 27. März 1896, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 240 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuch- blatts, etwaige Abschlüsse und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. März 1896, Vormittags 11 1/2 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

Für das hiesige Armen-Arbeitshaus wird auf sofort eine **Mäherin** gesucht, welche auch den Kindern der Anstalt Unterricht in Handarbeiten zu erteilen hat. Dieselbe erhält eine Vergütung von anfänglich 450 Mark pro anno, steigend von Jahr zu Jahr um 30 M. bis zum Höchstbetrage von 600 Mark. Reflectanten wollen ihre Offerten bei dem Inspektor Kettner zu Belfort einreichen. Bant, den 6. Februar 1896. **Der Gemeindevorsteher.** Meentz.

Bekanntmachung.

Die Rechnung über die für die Anlieger der Nordseite der neuen Wilhelmshadener- und der Südseite der projectirten verlängerten Börserstr. vom Wegeweg bis zum Schulgrundstück Bant A, angelegte unterirdische Entwässerungs-Anlage wird vom 9. d. Mts. bis zum 16. d. Mts., beide Tage einschließlich, zur Einsicht der Interessenten in der hiesigen **Kathhaus- Restauration** ausliegen. Einwendungen gegen die Richtigkeit derselben sind innerhalb der genannten Frist bei der unterzeichneten Ausführungs-Kommission abzugeben. Bant, den 7. Februar 1896. **Die Ausführungs-Kommission.** Jonas Müller.

Zu vermieten.

auf gleich ein fein möbl. **Zimmer** nebst Schlafkabinett. **Müllerstraße 14, 1. Et. 1.**

Zu vermieten.

zum 1. Mai eine 3- oder 4r. **Ober- wohnung.** Grenzstr. 53.

Zu kaufen gesucht.

Georges Verillon, franz. u. latein. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Verkauf.

Die Viehhändler **Gebr. Bunt** zu Wittmund lassen am **Dienstag, den 11. d. M., Nachm. 2 Uhr** an, in der Behausung des Wirths F. Lu- hagen zu Sedan **ca. 50-60 Stück große u. kleine Schweine** (bester Race) mit Zahlungsfrist öffentlich meist- bietend verkaufen. Neuende, den 8. Februar 1896. **H. Gerdes,** Auktionator.

Verkauf.

Im Auftrage des Herrn **S. Bischoff** zu Begejack habe ich dessen an der Wall-, Ostfriesen-, Kieler- und projectirten Park- und Victoriastraße be- legenen **Baupläze** sehr preiswerth zu verkaufen. Heppens, 8. Februar 1896. **H. Reiners.**

Zu vermieten.

eine herrschaftliche **Wohnung**, Wil- helmstraße 12, 1. Etage, 6 Zimmer, Küche, Zubehör. **F. Felig,** Wilhelmstr. 10.

Zu vermieten.

zum 1. Mai eine 4räum. **Stagen- wohnung** mit Wasserleitung und Zubehör. Preis 300 Mk. **M. Weiske,** Bismarckstr. 36b.

Gutes Logis

für einen jungen Mann. **Friedrichenstr. 7, 2 Tr.**

Eine Wohnung

per sofort gesucht. Pr. 50-60 Thlr. Off. unt. **Z. 30** an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten.

zu Mai zwei **Oberwohnungen** nebst Zubehör und Wasserleitung. **C. Nieß,** Stellmacher, Bismarckstraße 47.

Eine 4räum. Stagenwohnung

zum 1. Mai mit abgeschl. Korridor u. Wasserl. zu vermieten. Zu erst. bei **Joh. Popten,** Ulmstr. 29, Hinterh.

Zu vermieten.

ein gut **möblirtes Zimmer.** Marktstr. 37, 1 Tr. 1.

Zu vermieten.

zum 1. Mai die bisher von Herrn Stehr, Wallstr. 8, Börserstr.-Ecke, be- nutzten gr. **Kellerräumlichkeiten**, passend für jedes Geschäft. **H. Borrmann.**

Freundliche Wohnung

2 Wohn- und 4 Schlafzimmer, Küche mit Wasserleitung, zwei Keller etc., in der dritten Etage, auf sofort oder später miethfrei. **Mathsapotheke.**

Zu vermieten.

eine möbl. **Stube** nebst **Schlafstube** an einen oder zwei Herren. **Ulmestraße 25, u. 1.**

Zu vermieten.

auf Mai eine kl. abgeschl. **Wohnung** an ruhige Bewohner. **M. F. Gerdes,** Neuender-Mühlenreihe.

Zu vermieten.

eine freundliche 4räumige **Stagen- wohnung** zum 1. Mai. **Müllerstraße 16.**

Zu vermieten.

auf sofort oder zum 1. März eine 3räumige **Oberwohnung.** **Tonnbeichstr. Nr. 45.**

Möblirte Stube

an 1 oder 2 Herren zu vermieten. **Hinterstr. 34, 1 Tr. 1.**

Zu vermieten.

zum 15. Febr. ein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** an einen oder zwei Herren. Näheres **Banterstr. 12.**

Zu vermieten.

möblirte Zimmer. **Ulmestraße 31,** Ecke der Müllerstraße.

Zu vermieten.

zum 1. Mai eine febl. 3r. **Stagen- wohnung** mit allem Zubeh. an ruhige Bewohner. **Ulmenstr. 3, u. r.**

Eine Wohnung zu vermieten.

E. v. Nepte, Kopperhöfen 7.

Der Eckladen

in meinem Hause, **Bismarckstr. 15 u. Müllerstr.-Ecke**, beste Geschäftslage, ist mit Wohnung per 1. Mai **zu ver- mieten.** **Rich. Lehmann.**

Zu vermieten.

kleine **Oberwohnung** zum 1. Mai. **Grenzstraße 17.**

Zwei leere Zimmer

mit Nebengelass für eine alte Dame nahe Kronprinzenstr. zum 1. Mai od. später zu mieten gesucht. **Offert. u. T. 100** an die Exped. d. Bl.

Breakwagen,

Einem schönen, eleganten **Breakwagen**, fast neu, habe billig zu verkaufen. **S. S. Meyer.**

Ein Pferd,

passend für einen Landbriefträger- Wagen, sucht zu kaufen **Behrmann,** Mülsterfel.

Gesucht

auf sofort oder Ostern ein **Behrling.** **F. Rieger,** Schuhmachersstr., Altstraße 16.

Gesucht

auf Ostern oder Mai ein **Behrling.** **D. Fehner,** Schmiedensstr., Blexen.

Gesucht

ein tüchtiger **Vertreter** in **Fahr- rädern** für Wilhelmshaven und Um- gebung. Offerten unter **C. J.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Stundenmädchen

zum 15. Febr. resp. 1. März **gesucht.** Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

2-3 unmöbl. Zimmer in der Nähe der Koonstr. Offert. unter **E. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

bis 1. April eine 3-4räum. **Wohnung** mit Wasserl. Off. mit Preisang. unt. **A. S. 36** an die Exp. d. Bl. erb.

Gesucht

mehrere Mädchen für Privat und Wirtschaft. **Frau Priet,** Grenzstr. 51.

Ein Mädchen

für alle Arbeit für den ganzen Tag per 15. Februar **gesucht.** **Friedrichenstr. 6, 1. l.**

Gesucht

auf sofort oder später ein **fleißiges Mädchen.** **Müllerstr. 3, p.**

Gesucht

ein **Mädchen** für die Küche und ein **Hausmädchen.** **Mathsapotheke.**

Bier-Niederlage und Mineralwasser-Anstalt

von **Georg Endelmann** **Königstraße 47.**

Lagerbier von Th. Fetzler, Jever. Kulmbacher Bier (Rizzi-Brauerei). Weißbier (Aktienbrauerei vorm. Bolle, Berlin).

Fetterwasser, Brausefontäne von vorzüglichem Geschmack. **Harzer Königsbrunnen** von Goslar a. Harz.

Wiederverkaufer Rabatt

Ruch brieflich behandelt i. Jahren m. sich. Er- folg **Geschlechts-, Sant- u. Frauen- krankh., Flechte, Bartfl., Haar- schwind, Mannesschwäche, Regel- störung u. alle sonst. Krankh.** **Specialarzt Kaufmann,** pract. Arzt u. Geburtsh., Han- nover, Archivstraße.

Verschlösse vers. das 6. u. 7. Buch Moses gegen Einfindung d. Betrages von 4 Mk. 50 Pf. oder Nachnahme **G. Müller,** Oldenburg, Langestr. 34.

Empfehle

feinste geräuch. Carbonaden, **feinste Koch-Mettwürst,** **la. Sauerkohl,** ferner

Braunschweiger Gemüse- Conserven billigst.

E. Lammers, Beterstr. 85.

Jeder,

selbst der wüthendste Zahnschmerz verschwindet augen- blicklich beim Gebrauch von **„Erst- Ruff's schmerzstillender Zahn- wolle“**, à Hülle 30 Pfg. In Wil- helmshaven zu haben bei Herrn **Rich. Behmann,** Drogenhandlung.

D. Picker,

Bismarckstrasse 59. **Sprechstunden:** von 8-10 Uhr Morg. „ 3-8 „ Nachm. Kurirt nach 20jähriger Praxis alle Krank- heiten, wie Nerven-, Kopf-, Magen-, Darm-, Hals-, Haut-, Brust- Herzleiden u. s. w. mit dem besten Erfolg. **Zahnschmerzen** werden ohne Ziehen be- seitigt. **Speziell:** Syphilis, Schwächezustände, Geschlechts- und Frauenleiden.

Adressbücher

1896 sind zu haben in der Expedition des „Wilhelmshavener Tageblatts“ und bei Herrn Buchbindermeister **W. Nahren- dorf,** Bismarckstraße.

Ältere sowie jüngere Männer

wird do in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über des **gestörte Nerven und Sexual-System** zur Behrührung empfohlen. Preis Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt,** Braunschweig.

H. Grund's

Schnellschriftfeder ist wieder angekommen. Preis für eine Schachtel 1,50 Mk.

H. Grund

Buchbinderei u. Papierhandlung. Einige 1000

Rheinweinflaschen

zu kaufen gesucht. **E. J. Arnoldt.**

E.

Wasserthurn. In der alten Wohnung erkundigen lassen. Alles Nähere münd- lich. Schreibe bitte umgehend. Das nächste Mal Kaiserstraße.

Das Pfandleih-Geschäft
 von
J. H. Paulsen in Bant,
 verl. Koonstr. vis-à-vis der kath. Kirche
 empfiehlt sich zur Annahme von
**Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren,
 Gold- u. Silberfachen, neuen und
 getragenen Kleidungsstücken und
 sonstigen Gegenständen aller Art.**

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank Köln a. Rh.
 Anträge auf Gewährung erstfälliger Hypotheken zu zeitgemäßen
 Bedingungen vermittele ich ohne Berechnung einer eigenen Provision.
 Zinsfuß 3 3/4 %
tom Hasseln, Kaiserstraße 64.

**Glücksmüllers
 Gewinnerfolge**
 sind rühmlichst bekannt!
**27. Februar Ziehung
 Kölner Dombau-Loose à 3 M.**
 Hauptgewinne:
**75000 Mk.
 30000 Mk.
 15000 Mk.**
 u. s. w. Originallose à 3 M.,
 Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt
 und versendet das Bankgeschäft
Lud. Müller & Co.,
 Berlin, Breitestr. 5 (b. K. Schloss).
 Filialen:
 Hamburg, München, Nürnberg
 u. Schwerin i. M.



Schweizer Uhren sind die besten
 und haben Weltruf. Illustr. Katalog
 mit 300 Neuheiten gratis. Auftr.
 porto- u. zollfrei. **Wiederverkäufern
 Rabatt!** Genfer Goldin-Remontoir,
 3 Deckel, wie echt Gold, M. 10, dieff.
 ff. m. Kalender M. 12, Silb.-Cylinder
 M. 11, Silber-Anker, 15 Steine,
 M. 13, Silb.-Anker, System Glas-
 hütte, M. 18, Silb.-Anker, 1/2 Chrono-
 meter, die beste Uhr der Schweiz,
 M. 26, Damen-Goldin M. 10, Dam-
 silb.-Uhr M. 12, 14karät. Damen-
 Gold-Uhr M. 20, 14karät. Golduhr,
 3 Deckel, ff. emailirt, M. 30. —
 Schweiz. Tasch.-Rem.-Uhrenfabrik
D. Cleuer, Zürich (Schweiz).

Visitenkarten
 in Buch- und Steindruck
 werden auf das Geschmackvollste und
 Billigste schnellstens angefertigt von der
 Buchdruckerei des Tageblattes.
Th. Süß,
 Kronprinzenstraße 1.

Süßrahm-Kronen-Margarine
 gewährt vollständigen Ersatz für beste
 Naturbutter. Jedes Packet trägt die
 Firma: **Anton Jurgens, Pringen
 & Comp.** und ist hier am Platze das
 Pfund für 45 Pf. nur bei mir käuflich.
E. Bakker,
 Bismarckstraße.

**Kindewagen,
 Kinderbetten,
 Kinderbadewannen,
 Babykörbe,
 Sogelapparate,
 Nachlampen,
 Warmflaschen,
 Wäschetrockner,
 Etc. etc.**
 empfiehlt billigt
Bernh. Dirks.

**KAISER'S
 Brust-Caramellen**
 helfen sicher bei **Kuusten, Heiserkeit,
 Brust-Katarrh und Verschlei-
 mung.** Durch zahlreiche Atteste
 als einzig bestes und billigstes an-
 erkannt.
 In Pack. à 25 Pf. erhältlich bei
**R. Lehmann in Wilhelmshaven,
 Joh. Freese
 C. Schmidt " Bant,
 Rud. Reil "**

beseitigt Emil Schmidts'
Sicher Universal-Fleckwasser
 Flecke aus allen Stoffen, ohne Farbe
 und Gewebe anzugreifen und ohne
 Hand zu hinterlassen. Allein echt zu
 haben à Flasche 35 Pfennig bei **Emil
 Schmidt, Drogen-Handlung, Koon-
 str. 84.**
 Verkleinertes, durchaus trockenes,
 eichenes

Brennholz
 liefere à Cubikmeter frei ab Lagerplatz
 zu 5 Mk., frei ins Haus zu 5 1/2 Mk.
G. Takenberg
 Wilhelmstraße 5a.

Zu haben in den meisten Ko-
 lonialwaren-, Dro-
 guen- und Seifenhandl.
**Dr. Thompson's
 Seifenpulver**
 ist das beste
 und im Gebrauch billigste und bequemste
 Waschmittel der Welt.
 Man achte genau auf den Namen
 „Dr. Thompson“ u. die Schutzmarke
 „Schwan“.
Warnung!
 Die geehrten Hausfrauen wollen sich durch marktschreierische
 Annoncen, in welchen „Salmiak-Terpentin-Seifenpulver“ als bestes
 Waschmittel angepriesen wird, nicht irre machen lassen, denn dieses
 geringwerthige Produkt enthält weder Salmiak (Ammoniak) noch
 Terpentin, was durch Analysen der bedeutendsten Chemiker festgestellt
 worden ist.
 Unsere Abnehmer dürfen überzeugt sein, dass zum Waschen der
 Wäsche nichts Besseres und Billigeres existirt, als das seit langen
 Jahren in tausenden von Haushaltungen eingeführte „Echte Dr. Thomp-
 son's Seifenpulver“.

**Berger's
 Germania
 Cacao**
 Fabrik
 Robert Berger,
 Pössneck i. Th.
 Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Metall- und Holzsärgen
 halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge
Häcksel
 50 Kilogr. 3 Mk.,
 sowie

Lager- u. Streustroh
 empfiehlt
Gerh. Popken, Kopperhörn.
 Für Winterbedarf
 halte mein Lager von besten

Brennmaterialien
 bestens empfohlen, als:
**Engl. u. Deutsche Städ- und
 Kupfrohlen,
 Steinhohlen-Brülets,
 Braunkohlen-Brülets,
 Anthracit I u. II,
 besten Vareler Brektois und
 Brennholz,
 sowie allerbesten Hüttenkoks,
 Torfjären in Ballen.**
A. Bahr,
 Wilhelmstraße Nr. 2.

Hühneraugen-Tod
 (Schutzm. v. 8./3. 1883. Pat.-No. 9500)
 von **A. Siegel, Genthin**, ist einzig
 hilfebringend, laut Tausender Original-
 Zeugn., welche alljährlich seit 9 Jahren
 auf Congress-Ausstellungen 3 Tage öffent-
 lich ausliegen. Silberne Medaille. 1 Krake
 76 Pf., franco nach allen Ländern 1 Mark.

Das Pfand- u. Leih-
 verbunden mit
An- u. Verkauf-Geschäft
 von
W. Harms,
 neue Wilhelmsh. Str. 22,
 empfiehlt sich zur Annahme von neuen
 u. getragenen Kleidungsstücken, Betten,
 Uhren, Schmuck, Gold- u. Silberfachen zc.
 Wer schnell u. billigt Stellung
 finden will, verlange pr. Postkarte die
 „Deutsche Bazar-Post“ in Eßlingen.

Halte mein großes Lager von
**Waschbalken,
 Eimern,
 Badewannen,
 Waschmaschinen,
 Zengrollen.**
 sowie alle Arten **Böttcherwaren**
 zu billigen Preisen bestens empfohlen.
 Reparaturen, sowie alle in mein Fach
 schlagenden Arbeiten werden schnell u.
 billig ausgeführt.

A. Staub,
 Böttchermesster,
 Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.
 Hölzerne **Abort-Löwen**, sowie
Torffrentenübel empfehle zu sehr
 billigen Preisen. D. D.

Petroleum
 barrelweise zu Bremer Tagespreisen
 empfiehl
Wilh. Oltmanns.



Diese feinen Thee's — Mk. 2.50 bis
 Mk. 7.— per russ. Pfund v. 410 Gr
 — unerreicht an Geschmack u.
 Aroma empfehlen: **Fr. Jansson,
 G. Lutter, P. F. A. Schuhmacher,
 H. Gade.**

Die vorzüglichste **condensirte und
 sterilisirte**
Milch
 d. **Deutscher Alpen-Milchgesellschaft**
 empfiehlt der General-Vertreter
Johann Föllner,
 Bremen, Langenstr. 50,
 Fernsprecher 859.

Jeden **Mittwoch** und **Sonabend**
 von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei
 meinem Bahnlager am Meherweg
prima Tuskohlen,
 à Centner 90 Pf.
Wilh. Rühjen.

Malergesangverein „Flora“.
 Freitag, den 14. Februar 1896:
Großer Maskenball
 in den Räumen der Burg Hohenzollern.
Große Aufführungen in Vorbereitung.
 Anfang 8 Uhr. Demaskirung um 12 Uhr.
 Eintrittskarten sind vorher zu haben im Vereinslokal Hotel Otto
 Eilers, Burg Hohenzollern (B. Borzum), Restaurateur Louis Bruns,
 Bismarckstraße, bei Bwe. Cramer, Gastwirthschaft in Bant, bei sämt-
 lichen Mitgliedern, sowie Abends an der Kasse. Herrenkarte 1,25 Mk.,
 Damenkarte 0,75 Mk., Zuschauer 0,75 Mk. Zuschauer können nach
 der Demaskirung ohne Nachzahlung am Ball theilnehmen.
 Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Meine
Admirals-Cigarre,
 zusammengesetzt aus Sumatra-Decke, Seedleef, Domingo-
 und St. Felix-Einlagen, kann ich mit Recht allen Rauchern
 bestens empfehlen. Preis à Stück 5 Pf., 1/10 Kiste 5 Mk. Ich
 bitte um Entnahme von Proben, welche an den verschiedensten Ver-
 kaufsstellen zu haben sind.
 Hochachtungsvoll
C. J. Arnoldt, Wilhelmshaven und Belfort.

Oldenburg i. Gr., 1. Februar 1896.
 Mit dem heutigen Tage übertragen wir
Herrn C. F. THIEME
 zu Tonndiech
 einen
Verlag unserer Biere
 für Wilhelmshaven und Umgegend. Derselbe wird
 das Bier sowohl in Fässern, als auch in Flaschen
 abgefüllt, abgeben, und stets nur Biere erster Quali-
 tät führen.
 Wir bitten das Unternehmen des Herrn Thie me
 durch fleißigen Consum unterstützen zu wollen.
Kloster-Brauerei Oldenburg A.-G.,
 vorm. Büsing & Klostermann.

Lohmann's feinste Specialitäten:
**Ruhrperlen
 Korn-Genever
 Alter und Wermuth**
Albert & Gustav Lohmann,
 Dampf-Kornbrennerei und Presshefefabrik,
 Witten a/d. Ruhr.
 Höchste Auszeichnung auf allen Ausstellungen.
 Vertreter: **M Athen, Wilhelmshaven.**

Hohenlohe'sches Hafermehl
 beste Kindernahrung,
Hohenlohe'sche Haferflocken,
 Hafergrütze,
Hohenlohe'sche Haferbiscuits,
 Suppeneinlagen,
 Suppentafeln,
 Erbswurt,
 Dürngemüse,
 Julienne
 werden wegen ihres Wohlgeschmacks und Nährwerthes und leichten
 Bekömmlichkeit ärztlich empfohlen.
 Man achte genau auf den Namen „Hohenlohe“, da minder-
 werthige Fabricate existiren.
 Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Erwarte im Laufe dieses Monats eine Schiffsladung
prima schottische
Haushaltungskohlen
 (Stückkohlen) und gebe davon aus dem Schiff billigt ab.
B. Wilts.

„Viktoriahalle“ Neuestraße.

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

Mühlengarten, Kopperhörn.
Wittwe D. Winter.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Achtung!! Achtung!!



Burg Hohenzollern.

Sonntag, den 9. Februar:

Großes karnevalistisch-humoristisches
Fastnachts-Concert.

Anfang des obigen Concertes 8 Uhr. Eintrittspreis 70 Pfg.
und erhält jeder Herr eine Narrenkappe gratis.

Achtungsvoll

Wöhlbler.

Borsum.

Freiarten haben zu diesem Concert keine Gültigkeit.



Großes Prämien-Schießen

mit bestconstruirten Salonbüchsen in der Dortmunder Bierhalle
des Herrn Rob. Wolf, Königstraße (Ecke Oldenburgerstraße)
vom 1. bis incl. 9. Februar.

Zur Vertheilung gelangen nur hochfeine Preise, bestehend in
Regulator, Bildern, Uhren u. s. w.

Preisvertheilung: Sonntag, den 9. Februar.

Am Schießen kann sich Jeder betheiligen.

Colosseum Bant.

Heute Sonntag:

Grosses Familien-Kränzchen.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. H. Cornelius.

Ohne Konkurrenz!

Cognacs,

nur aus Wein gebrannt,
zu civilen Preisen.

M. Athen,

Königsstraße 56.

Wollene Strumpfgarne
(Kammgarne)
offeriren garantirt fehlerfrei:
500 Gramm. 3 Pfd. *) secunda zu 4 3/4 Mark
3 Pfd. prima zu 6 Mark
3 Pfd. extra zu 6 1/2 Mark
3 Pfd. Eidergarn zu 7 1/4 Mark
3 Pfd. dito fein zu 8 1/2 Mark
3 Pfd. dito fein zu 10 Mark
Muster franco. *) 10 Pfd. Vigogne, Estremadura, Merino und
Rockgarne in Wolle und Baumwolle
liefern zu billigsten Tages-
preisen
E. Mühler & Co.,
Mühlhausen i. Thür.
Gegründet 1876.
Von 20 Mark an Franco-Versandt

Siehe beim Einkauf stets auf den Namen
E. MÜSCHE, CÖTHEN zu achten.



erzeugt mit wenig Bürstenstrichen einen
prachtvollen, fleischwarzen bleibenden
Glanz, schneidigt das Leder, ver-
braucht sich sehr sparsam und ist that-
sächlich besser und billiger, als die
sogenannte beste Wichse der Welt. Nur
in rothen Dosen à 10 und 20 Pfg.
echt bei Hugo Lüdde, Roonstraße,
H. Schumann, Bismarckstraße, W.
Wachsmuth, Marktstraße.

Wilhelmshavener
Wand- und Plath-
Kalender 1896,

aufgezogen, à 20 Pfg., empfiehlt
die Buchdruckerei des Tagebl.
Th. Süß.

Holz- u. Metall-Särge,
sow. Leichenbelleid.-Gegenstände
empfehl bei Bedarf
Chr. Behn Ww.

Pfand- und Leihgeschäft
verbunden mit
An- und Rückkauf
von neuen und getragenen Kleidungs-
stücken, Möbeln, Betten, Velocipeden
und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,
Gold- und Silberfachen, Schuh- und
Stiefelwaaren u. c.

A. Jordan,

Tonnbeich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Achtung!

Für Möbel, Betten, Fahrräder,
Herren- und Damengarderoben, sowie
ganze Hausstände zahle hohe Preise.
W. Harms, Pfand- u. Leihgeschäft,
neue Wilhelmshavenerstr. 22.
Bitte um schriftliche oder mündliche
Bestellungen.

Specialarzt Dr. Meyer
Berlin, Kronenstrasse
Nr. 2, 1 Tr.
heilt Syphilis und Mannes-
schwäche, Weissfluss und Haut-
krankh. n. langjähr. bewährt.
Methode, bei frischen Fällen in
3 bis 4 Tagen; veraltete und
verzweif. Fälle ebenf. in sehr
kurzer Zeit. Nur v. 12-2,
6-7; (auch Sonntags). Auswärt.
mit gleich. Erfolge briefl. und
verschwiegen.

Gasthof zum Deutschen Hause.

(Früher: „Cap-Horn“, Decker.)

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

bei gut besetztem Orchester.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke. Damen frei.

Hierzu ladet freundlichst ein

H. Bautmann.

FLORA.

(Vorm.: M. Weiske.)

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

mit neu besetztem Orchester.

Hierzu ladet freundlichst ein

E. Herrmanczyk.

Tonhalle.

Heute Sonntag

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hierzu ladet freundlichst ein

Carl Lippert.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenckhoff.

Rheinischer Hof, Bismarckstr. 5.

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen.

Anfang 5 Uhr.

Entree frei.

Tanzband 1 Mark.

Rüstringer Hof.

Heute Sonntag:

Großes Familien-Kränzchen

Anfang 5 Uhr.

Es ladet ganz ergebenst ein

Th. Frier, Ulmenstraße.

„Elystum“ Neuende.

Heute Sonntag:

Öffentlicher Ball

in meinem neuerbauten Saale. Es ladet freundlich ein

Joh. Folkers.

Albert Buchholz-Cognac,
Garantirte Wein-Destillate.

Versandt 1893: Eine Million 867114 Ltr.

Eigener Weinbau des Hauses Originalfüllungen der Kellereien in den

Marken:
Weiss Etikette * ** *** Cabnet. Cmt.
die 1/1 „ 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00.
„ 1/2 Flasche zu Mk. 1.20, 1.45, 1.70, 2.20, 2.70, 3.20.
Niederlage bei

P. F. A. Schumacher, Roonstrasse.

Unentgeltlich
berühmte Anweisung zur Rettung von
Erkrankten mit und ohne Vorwissen.
M. Falkenberg, Berlin, Steinwegstr. 29.